Verlagspostamt und Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 2/49. Jahrgang, Juli 2021

KÖTSCHACH-MAUTHNER

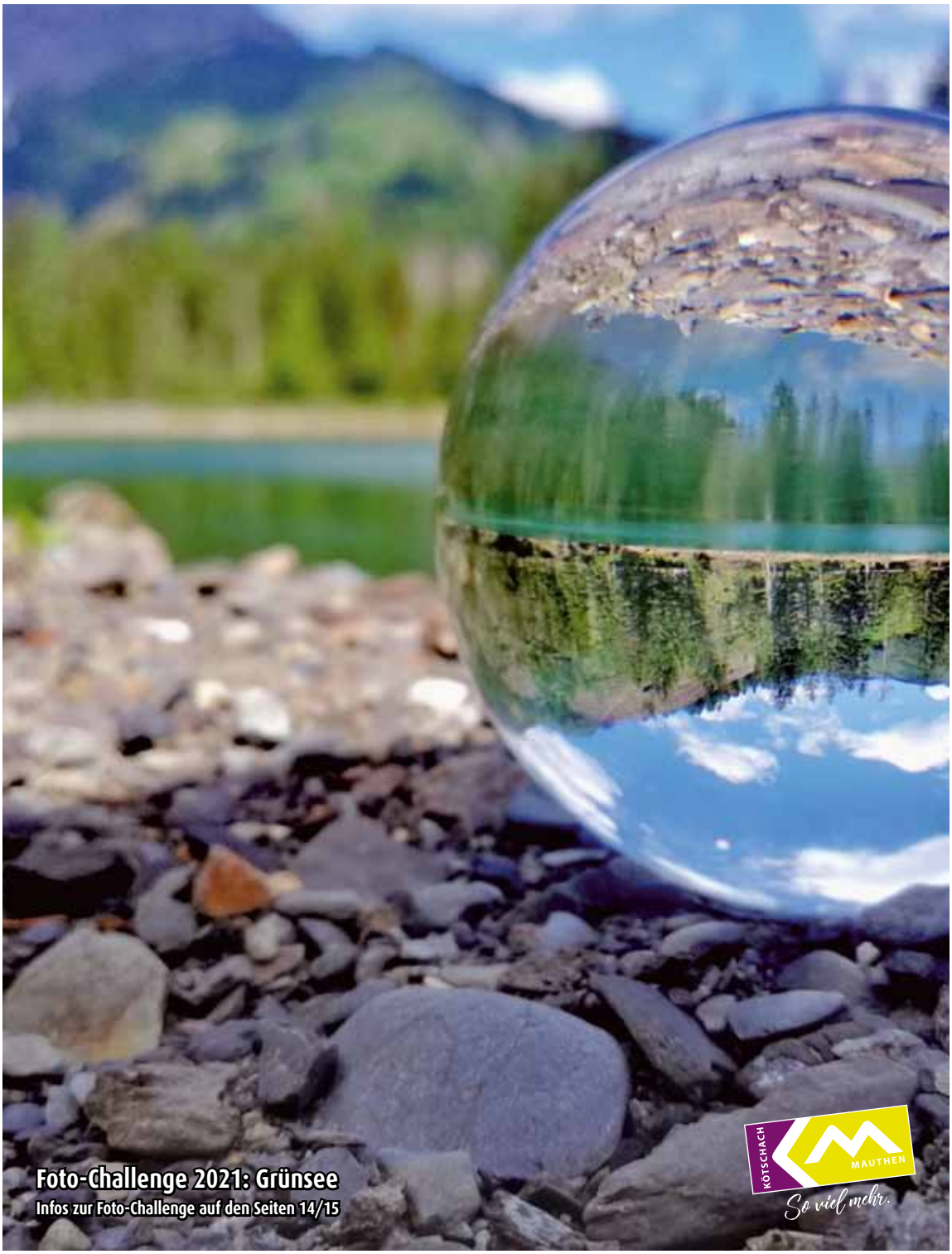


Foto-Challenge 2021: Grünsee

Infos zur Foto-Challenge auf den Seiten 14/15

© Foto: Petra Guggenberger

Allen Gästen und Einheimischen wünschen wir einen schönen Sommer 2021

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at

Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, werte Gäste!

Nach Monaten der Entbehrungen, Einschränkungen und der Distanz verspricht der Sommer aufgrund der aktuellen Entwicklungen wieder ein gewisses Maß an früherer Normalität zu bringen. Die Gemeinden waren im Zuge der Pandemiemaßnahmen immer wieder gefordert, diverse Maßnahmen der Gesundheitsbehörden mitzutragen und zum Teil auch vor Ort umzusetzen. Zahlreiche neue gesetzliche Regelungen, Verordnungen und die laufenden Änderungen führen bei vielen Menschen zu einer steigenden Abstumpfung und zum Wunsch nach Planbarkeit.

Im Sinne der heimischen Bevölkerung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen seit Monaten für Auskünfte, direkte Hilfestellungen bei Impf- und Testaktionen und viele weitere Aufgaben zur Verfügung. Für diesen außerordentlichen Einsatz möchte ich mich hiermit aufrichtig bedanken.

Nachdem im Juni bereits knapp 10 % der österreichischen Bevölkerung nachweislich als „genesen“ gelten und die Impfangebote von rund 50 % der Bevölkerung bereits in Anspruch genommen wurden, ist von einer weiteren Entspannung für die Zukunft auszugehen. Auch die Infektionszahlen streben trotz intensivem Testbetrieb aktuell gegen Null. Die „3G“-Regelung (Genesen, Getestet, Geimpft) in Zusammenhang mit dem „Grünen Pass“ bedeutet aber weiterhin einen hohen finanziellen und personellen Aufwand in vielen Bereichen.

Die monatelang durch das Land Kärnten und das Rote Kreuz betriebene Teststraße in Kötschach-Mauthen wurde mit 30. Juni eingestellt. Die entsprechende Mitteilung erhielt die Marktgemeinde bedauerlicherweise sehr kurzfristig und bedrohte die Bevölkerung des oberen Gailtales, des

Landesrat Daniel Fellner zu Besuch in unserer Marktgemeinde

Lesachtales und auch des benachbarten Drautales mit erheblichem Aufwand, um zu den geforderten Testnachweisen zu kommen. Durch die Öffnung der Gastronomie, der Hotellerie und des Grenzverkehrs war und ist die alternativlose Schließung der Teststraßen im ländlichen Bereich kurz vor Beginn der Ferienzeit für mich nicht nachvollziehbar.

Nach eindringlichen Interventionen wurde uns zumindest eine Basisversorgung in Form eines mobilen Testbus-Angebotes an zwei Tagen in der Woche zugestanden.

Nachdem dieses Angebot für viele Einheimische, die Tagesgäste und die Durchreisenden nicht ausreicht, wird die Marktgemeinde in den kommenden Monaten eine eigene Teststraße mit „Selbsttests unter Aufsicht“ anbieten und ich danke allen, die bereit sind hier mitzuwirken. Es wurde uns zugesichert, dass der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen die durchaus immensen Kosten für dieses Service seitens des Bundes ersetzt werden, was aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation der Gemeinden auch unbedingt nötig ist. Ergänzend möchte ich in diesem Zusammenhang noch einmal berichten, dass seitens des Gemeinderates bereits zwei Anträge an Bund und Land gestellt wurden, dass die österreichischen Gemeinden einen vollen Ersatz für die Einbußen der Pandemie erhalten müssen. Die sinkenden Einnahmen und die steigenden Aufgaben führen zu einer weiteren Schieflage in der Handlungsfähigkeit der Kommunen. Die öffentliche Hand ist einer der wichtigsten Auftraggeber vieler regionaler Wirtschaftszweige und damit hängen am Handlungsspielraum der Gemeinden Arbeitsplätze, Lebensqualität und Sicherheit.

Neue Zuständigkeiten in der Gemeindeführung

In der Sitzung des Gemeinderates vom 20. Mai wurde die Aufgabenverteilung des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde für den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister für die kommenden sechs Jahre neu geregelt. Die neue Referatsaufteilung konnte aufgrund der entsprechenden Vor-

Arbeitstreffen mit Landesrätin Sara Schaar in Kötschach-Mauthen

Christian Zankl wurde neuer Ortskommandant in Weidenburg

In Würmlach wurde Daniel Guggenberger zum Ortskommandanten gewählt

gespräche einstimmig beschlossen werden und kann somit die weiterhin konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindegremien gewährleisten.

Gekürzt umfassen die Referate des Bürgermeisters die Bereiche **der allgemeinen Verwaltung**, die **öffentliche Ordnung und Sicherheit**, die Bereiche **Unterricht, Erziehung Sport und Wissenschaft**, Teilbereiche des **Gesundheitswesens**, das **Tourismusreferat**, den **Wirtschaftshof**, die **Aquarena**, das **Veranstaltungszentrum**, die **Liegenschaften**, die **Wasserversorgung**, die **Gemeindewohnblöcke**, die **Feuerwehren**, das **Finanzreferat** und alle Bereiche, die nicht ausdrücklich einem Vizebürgermeister zugeordnet wurden.

Der 1. Vzbgm. Georg Zankl übernimmt die Referate **Straßenbau und Verkehr**, das **Jugendzentrum**, **Soziales**, Teilbereiche des **Gesundheitswesens**, **Straßenreinigung und Schneeräumung**, **Friedhöfe der Gemeinde**, das **Naturschwimmbad Mauthen** und den Bereich **Abwasser.**

Dem 2. Vzbgm. Christoph Zebedin obliegen die Agenden **Kunst und Kultur, Wasserbau, ländliches Wegenetz, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Straßenbeleuchtung** und **Müllbeseitigung.**

Darüber hinaus wurde auch die Besetzung der Ausschüsse beschlossen. Um eine breite und zielgerichtete Vorberatung der Gemeindeprojekte zu gewährleisten, wurden neben dem Ausschuss der Kontrolle, welcher ein Pflichtausschuss ist, drei weitere Ausschüsse eingerichtet.

Ausschussobmann des **Kontrollausschusses** ist Gemeinderat Christian Kogler (FPÖ).

Zur Obfrau des **Ausschusses für Gesundheit, Bildung, Kultur, Familien, Umweltschutz, Energie, Abfallwirtschaft, Wasser und Abwasser** wurde Gemeindevorständin Christina Patterer (SPÖ) gewählt.

Der **Ausschuss für Angelegenheiten des Tourismus, Handel und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, ländliches Wegenetz, Jagd und Fischerei** wird durch Gemeindevorstand Wolfgang Thurner (ÖVP) geführt.

Gemeindevorstand Alexander Seiwald (SPÖ) führt den **Ausschuss für Bau- und öffentliche Straßenangelegenheiten, Raumordnung, Technologie und Ansiedelung, Infrastruktur, Winterdienst, Freizeit- und Sportinfrastruktur.**

Neuwahlen der Ortsfeuerwehrkommandanten und -stellvertreter

Die Neuwahlen der Kommandanten und Stellvertreter der heimischen freiwilligen Feuerwehren sind laut Landesgesetz alle 6 Jahre im Anschluss an die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen durchzuführen.

Es ist sehr erfreulich, dass sich in allen fünf Wehren der Gemeinde neue Führungskräfte der Wahl gestellt haben und damit diese wichtige Einsatzorganisation auch für die kommenden Jahre bestens aufgestellt ist. Die Wahlen wurden Anfang Mai mittels geheimer Stimmabgabe durchgeführt und sämtliche Wahlwerber wurden mit großer Mehrheit gewählt. Die neuen Führungsteams der heimischen Feuerwehren:

Neuer Ortskommandant auch in Laas: Walter Niedertrojer

FF Weidenburg:
Ortskommandant
OBI Christian Zankl,
Stellvertreter BR Georg Zankl

FF Würmlach:
Ortskommandant OBI Daniel Guggenberger, Stellvertreter BI Julian Pichler

FF Laas:
Ortskommandant OBI Walter Niedertrojer, Stellvertreter BI Daniel Luser

FF Kötschach-Mauthen:
Ortskommandant HBI Günther Martin, Stellvertreter BR OBI Thomas Winkler

FF St. Jakob:
Ortskommandant OBI Gabriel Seiwald, Stellvertreter BI Florian Lamprecht

Ich darf mich im Zuge dieses Generationenwechsels bei allen Führungskräften bedanken, die über viele Jahre und Jahrzehnte den heimischen Feuerwehren und damit der Marktgemeinde Kötschach-

Bitte blättern Sie um

FF Kötschach-Mauthen mit dem neuem Ortskommandanten Günther Martin

Der neugewählte Ortskommandant in St. Jakob heißt Gabriel Seiwald

Mauthen einen unschätzbaren Dienst erwiesen haben. Es sind dies als ehemaliger Ortskommandant und GFK-StV. HBI Ing. Gerald Praster und sein Stellvertreter OBI Christian Kogler von der FF Kötschach-Mauthen, der ehemalige Ortskommandant OBI Hannes Kollmitzer und sein Stellvertreter BI Werner Schellander jun. von der FF Würmlach, der ehemalige Ortskommandant und Gemeindefeuerwehrkommandant BR Georg Zankl und sein Stellvertreter BI Christian Zankl von der FF Weidenburg, der ehemalige Kommandant OBI Gert Guggenberger und sein Stellvertreter BI Walter Saiwald von der FF Laas und der ehemalige Kommandant OBI Manfred Lugger und sein Stellvertreter BI Armin Kofler von der FF St. Jakob im Lesachtal. Bis zur Wahl des neuen Gemeindefeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter ist laut gesetzlichen Bestimmungen der ranghöchste Ortsfeuerwehrkommandant und somit HBI Günter Martin geschäftsführender GFK.

Infrastrukturen der Gemeinde

Wie allgemein bekannt, hat der Winter 2020/2021 aber auch extreme Wettereinflüsse der Vergangenheit starke Schäden an Straßen und Infrastrukturen sowie im ländlichen Wegenetz der Gemeinde hinterlassen. Im Zuge der Schadenserhebungen nach der Schneeschmelze wurde festgestellt, dass ein großer Teil der Steganlangen im Naturschwimmbad Mauthen, die im Jahr 1996 erbaut wurden, sehr stark beschädigt waren. Innerhalb kürzester Zeit ist es gelungen, die dringend nötigen Sanierungen durchzuführen und rechtzeitig zur Eröffnung der Badesaison Anfang Juni fertig zu stellen. Weitere Teilsanierungen sind für den Herbst bzw. das Frühjahr 2022 geplant. Diese Maßnahmen für Material und Arbeitsleistung wurden mit einem Betrag von € 20.000,– budgetiert und konnten über Förderungen des Bundes (Kommunales Investitionsprogramm) und des Gemeindereferenten des Landes Kärnten, Landesrat Ing. Daniel Fellner, gedeckt werden. Herzlichen Dank an Holzbau Moser und seine Helfer für die großartige Arbeit, für die auch seitens der heimischen Badebesucher große Anerkennung ausgesprochen wurde.

Im Bereich der Gemeindestraßen wurden in den vergangenen Wochen dringende Sofortmaßnahmen mit Heißasphalt durchgeführt und die Finanzierung für ein Straßensanierungsprogramm Sommer 2021 beschlossen. Insgesamt werden von der Gemeinde in den kommenden Monaten rund € 200.000,– in die Sanierung von Gemeindestraßen investiert. Die aktuell geplanten Maßnahmen wurden anhand eines Prioritätenplanes und der finanziellen Möglichkeiten ausgearbeitet und werden in Zukunft ebenso schrittweise fortzuführen sein. Ich darf um Verständnis ersuchen, wenn nicht alle schadhaften Straßenstücke umgehend saniert werden können. Ich ersuche auch um Verständnis, dass in diesem Sommer manche Bauarbeiten stattfinden müssen, die in normalen Jahren auf die Nebensaisonen verlegt werden. Einerseits ist dies dem langen Winter zuzuschreiben, aber auch dem Umstand, dass die gesamte Wirtschaft – und auch die Bauwirtschaft – von starken Preis- und Lieferunsicherheiten betroffen ist. Der Digitalisierungsschub, der durch die Breitbandförderungen des Bundes an Fahrt gewinnt, führt auch dazu, dass viele Verkabelungsarbeiten in diesem Jahr durchgeführt werden. Diese Arbeiten bedürfen einer gewissenhaften Abstimmung, da oft mehrere Interessenten beteiligt sind. Dies betrifft auch den Breitband-Anschluss der heimischen Kindergärten und der Neuen Mittelschule sowie die damit verknüpfte Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Gehwegsanierungen.

Neue Pächterinnen Graziella und Ramona Raineri im Waldbad-Stüberl und bald auch im Rathaus-Stüberl

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, A-9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Elfriede Kanzian
E-Mail: elfriede.kanzian@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
A-9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
27. August 2021

Weitere Maßnahmen, die im Frühsommer in Umsetzung bzw. Ausarbeitung sind, betreffen die Erneuerung von Büro- und Geschäftsräumen im Rathaus, wo beim Rathauseingang ein gastronomisches Lokal und Büroräumlichkeiten für eine Vermögensberatung adaptiert werden. Die neuen Mieter freuen sich bereits auf Ihren Besuch und sind eine Bereicherung des Rathauses und für den Branchenmix in der Gemeinde.

Im Innen- und Außenbereich des Rathauses werden derzeit auch die Vorbereitungen für Gratis-WLAN – also für einen öffentlich zugänglichen, kostenlosen, mobilen Internetzugang – ausgearbeitet. Die Kosten in Höhe von rund € 15.000,– konnte die Marktgemeinde durch ein gefördertes EU-Projekt lukrieren.

Zufahrt Altstoffsammelzentrum/Gaildamm Nord

Es wurde in der Vergangenheit die Bevölkerung bereits ersucht, die Zu- und Abfahrt zum Altstoffsammelzentrum bzw. zum Gaildamm über Norden (Industriestraße) zu wählen. Das erhöhte Verkehrsaufkommen durch den Einfangweg, der parallel zur Gail durch Wohn- und Gewerbegebiet führt, stellt an den Öffnungstagen (MO, MI, FR) des ASZ eine starke Zusatzbelastung für die Anrainer dar. Entlang dieses Weges gibt es darüber hinaus zahlreiche schwer einsehbare Ausfahrten und Engstellen, die auch immer wieder zu Gefahrensituationen führen. Das Ersuchen ergeht auch an Lenker von Arbeitsmaschinen, LKW und Traktoren. In den letzten Monaten war wiederholt zu beobachten, dass Schnee, Siloplanen und weitere Transportgüter über den Einfangweg geliefert wurden. Es ist nachvollziehbar, dass man dazu neigt, den kürzeren Weg zu wählen, ich darf aber namens der betroffenen Bevölkerung um entsprechende Rücksichtnahme ersuchen.

In diesem Zusammenhang wird es in diesem Sommer eine Ausnahme geben. Aufgrund des desolaten Zustandes der Eisenbahnkreuzung im Nahbereich der B 111/alter Sportplatz sollen zwischen 06. – 09. Juli Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. In diesem Zeitraum muss der Bereich für den Verkehr gesperrt werden und der Ziel- und Quellverkehr muss über den Einfangweg umgeleitet werden. Von Seiten des Landes Kärnten als Streckeneigentümer und der ausführenden Firma wurde uns zugesichert, dass die Arbeiten innerhalb von drei Tagen abgeschlossen werden können. Details werden gesondert per amtlicher Mitteilung kundgemacht.

Spatenstich für das Glamping Village oberhalb der Aquarena

Nach Monaten der Distanz ist Nähe erforderlich

Es ist höchst an der Zeit, dass die zahlreichen und nur zum Teil nachvollziehbaren Einschränkungen der vergangenen Monate nun Schritt für Schritt aufgehoben oder zumindest gelockert werden. Selbstverständlich gilt es in Krisenzeiten entsprechende Maßnahmen zu setzen, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden, aber jedes staatliche Handeln sollte den Prinzipien der Rechtmäßigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckmäßigkeit unterliegen. Wieviel wirtschaftlicher, gesundheitlicher und gesellschaftlicher Schaden durch aufgezwungene Arbeitslosigkeit, Bewegungseinschränkungen, fehlende soziale Kontakte, Betriebssperren usw. tatsächlich entstanden ist, wird wohl erst in den kommenden Jahren abzuschätzen sein. Es zeichnet sich aber bereits von Beginn an ab, dass viele der gesetzten rechtlichen Maßnahmen einer juristischen Prüfung nicht standhalten. Bei vielen Menschen konnte man feststellen, dass sie sich immer mehr zurückziehen, vereinsamen und sich dadurch auch seelisches Leid aufstaut. Ich gehe davon aus, dass die sozialen Netze im ländlichen Bereich trotz allem besser gewirkt haben, als in den Ballungsräumen. Dennoch besteht die Gefahr, dass viele unserer Mitmenschen an den Langzeitfolgen dieser Zeit leiden müssen. Daher richte ich die Bitte an alle, die stark, gesund und unbeschadet aus dieser Krise gehen konnten, sich verstärkt um jene zu kümmern, die womöglich an den Rand gedrängt wurden. Sei es gesellschaftlich oder auch wirtschaftlich. Es gibt viele, die Hilfe brauchen. Man muss nur hinsehen.

Heilpraktiker Torsten und Dipl. Lebensenergieberaterin Siglinde Nehring: Wirtshaus „Zur fröhlichen Einkehr“ mit vegetarischer Küche uvm.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen, möglichst sorgenfreien Sommer und im Kreise Ihrer Familien und Freunde.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

Vzbgm. Georg Zankl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen am 28. Februar 2021 wurden die politischen Weichen für die kommenden 6 Jahre für unsere Marktgemeinde gestellt. Mit meinem ersten Bericht in den Kötschach-Mauthner Nachrichten möchte auch ich mich persönlich recht herzlich für Ihr Vertrauen bedanken!

Unsere Faktion im Gemeinderat mit LH Peter Kaiser

Mein Ziel in den nächsten Jahren liegt ganz klar in der Weiterentwicklung und Unterstützung unserer Marktgemeinde. Zu meinen Referaten zählen das Jugendzentrum, die soziale Wohlfahrt und die Wohnbauförderung, der Bereich „Gesunde Gemeinde“, der Straßenbau und Verkehr sowie Dienstleistungen in den Bereichen Naturschwimmbad, Abwasser, Straßenreinigung, Schneeräumung und Friedhöfe der Gemeinde.

Sehr arbeitsreiche, aber auch sehr interessante und wichtige Referate, denen ich mich in den nächsten Jahren intensiv widmen möchte und mir gerade einen umfangreichen Überblick verschaffe.

Zu meiner Person

Mittlerweile bin ich seit 13 Jahren in der Gemeindepolitik tätig und seit den letzten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen zum 1. Vizebürgermeister gewählt worden. Außerdem bin ich verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, arbeite bei der ÖBB und wohne mit meiner Familie in Weidenburg. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit ihnen und unserer Landwirtschaft, bin leidenschaftlicher Feuerwehrmann, fahre auch gerne Schi und Motorrad.

Straßenbau – Gemeindestraßen

Ein großes Sorgenkind der Gemeinde sind sicher die gemeindeeigenen Straßen. Als neuer Referent habe ich mir in den letzten Wochen einen detaillierten Überblick über den Zustand der einzelnen Gemeindestraßen verschafft, welche durch den heurigen Winter noch mehr in Mitleidenschaft gezogen wurden. Ich bin mittlerweile auch in der intensiven Planung diese Rückstände im Straßennetz abzuarbeiten. In den kommenden Monaten sollen die Winterschäden ausgebessert und Teile der Straßen erneuert werden. Das Gemeindestraßennetz an sich ist sicher ein langfristiges Projekt, welches mich durch die gesamte Periode begleiten wird und dem ich mich intensiv – natürlich auch abhängig von den finanziellen Mitteln – widmen möchte.

Naturschwimmbad Mauthen

Im Naturschwimmbad Mauthen, unserer Badeoase im Bergsteigerdorf Mauthen, laufen die Vorbereitungen für die Sommersaison auf Hochtouren. Da die Stege auch schon in die Jahre gekommen sind und der heurige Winter seinen Teil dazu beigetragen hat, werden diese gerade erneuert, damit einer erfolgreichen Badesaison nichts mehr im Wege steht. Schließlich ist das Naturschwimmbad Mauthen nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch bei vielen Urlauberinnen und Urlaubern ein beliebter Ort um sich an heißen Sommertagen abzukühlen und die Seele baumeln zu lassen.

Die Winterschäden sind enorm

Die Stege wurden vor der Sommersaison renoviert

Die Sanierungsarbeiten für die Sommersaison sind abgeschlossen

Zu unserer Freude hat das angrenzende „Waldbad Stüberl“ in dieser Saison auch wieder eine Pächterin gefunden. Mit Graziella Raineri dürfen sich die Besucherinnen und Besucher im Schwimmbad im Sommer wieder auf frisch servierte Getränke und eine „Speisekarte à la mare e monti“ mitten in den Karnischen Alpen erfreuen. Ich wünsche allen Beteiligten eine erfolgreiche Badesaison!

Gesunde Gemeinde

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich bei meiner Vorgängerin Irmgard Hörmann für ihren engagierten und nachhaltigen Einsatz in diesem Bereich bedanken. Durch sie konnten die Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren immer ein abwechslungsreiches und gesundheitsförderndes Programm im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ genießen. Auch mein Bestreben ist es diese Aktivitäten und Veranstaltungen zu den Themen Ernährung, Bewegung und seelische Gesundheit bald wieder weiterzuführen um den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot ab dem Herbst 2021 zur Verfügung zu stellen. Neben mir als Referent wird unsere Landtagsabgeordnete Christina Patterer als Obfrau des Ausschusses für Angelegenheiten der Gesundheit, Bildung, Kultur, Familie, Umweltschutz, Energie, Abfallwirtschaft, Wasser und Abwasser eine wichtige Ansprechperson für die „Gesunde Gemeinde“ sein.

Herzlichen Dank Irmgard für deinen Einsatz!

Soziales

Neben der wirtschaftlichen Entwicklung soll zukünftig auch verstärkt Augenmerk auf die „soziale Entwicklung“ unserer Marktgemeinde gelegt werden. Deshalb haben wir als SPÖ-Fraktion in der ersten Arbeitssitzung des Gemeinderates zwei wichtige Anträge eingebracht. Ein Antrag beschäftigt sich mit der Einführung einer kostenlosen Windeltonne für Familien mit Kleinkindern und für Personen in Privathaushalten mit entsprechendem Bedarf. Erfahrungen aus Gemeinden, die diese Aktion bereits umgesetzt haben zeigen, dass diese Serviceleitung eine wesentliche Entlastung für Familien ist. Aktuell befinden wir uns gerade in der Planung zur Umsetzung.

Der zweite Antrag beschäftigt sich mit der Auditierung als familienfreundliche Gemeinde, da neben vielen anderen Faktoren vor allem die Familienfreundlichkeit ein wichtiger Standortfaktor für junge Familien ist. Ziel sollte es sein in den nächsten Jahren mit Einbindung der Gemeindebürgerinnen und -bürger die Familien- und Kinderfreundlichkeit, welche sich auf alle Lebensphasen von Menschen bezieht, bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei sollen alle Generationen wesentlich eingebunden werden. Als zuständiger Referent freue ich mich auf diesen wichtigen Prozess zur Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde!

Jugendzentrum

Auch das Jugendzentrum fällt in meinen Referatsbereich und ist eine wichtige Anlaufstelle für unsere Kinder und vor allem Jugendlichen vor Ort. Mit der Leiterin Sabine Aineter hat unsere Jugend eine zuverlässige Ansprechpartnerin. Aktuell dürfen wieder bis zu 20 Kinder und Jugendliche gleichzeitig unser Jugendzentrum während der Öffnungszeiten (Dienstag, Mittwoch, Freitag von 15:00-19:00 Uhr) besuchen. Auch hier ist es mein Ziel als Vizebürgermeister intensiver die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in den nächsten Jahren wahrzunehmen und in die Gemeindearbeit einfließen zu lassen. Deshalb werde ich auch in diesem Bereich mein Augenmerk auf aktive Austausch- sowie Beteiligungsmöglichkeiten legen.

Feuerwehren

Die Feuerwehren mit ihren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sind ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Lebens vor Ort und leisten in Katastrophensituationen – ob bei der Bewältigung von Naturkatastrophen, Brandeinsätzen oder Bergungen – einen wichtigen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger von Kötschach-Mauthen. Herzlichen Dank dafür!

Als scheidender Gemeindefeuerwehrkommandant möchte ich mich außerdem bei allen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren in unserer Marktgemeinde für die konstruktive und wichtige Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, da dies mein erster Bericht in dieser Zeitung ist, möchte ich mich noch einmal für Ihr Vertrauen bedanken und biete Ihnen natürlich auf allen Ebenen eine konstruktive und sachliche Zusammenarbeit für unsere Marktgemeinde Kötschach-Mauthen an. Gemeinsam können wir in den nächsten sechs Jahren Kötschach-Mauthen noch lebens- und liebenswerter machen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr 1. Vizebürgermeister

Georg Zankl

Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Wir alle wollen unseren Alltag, unsere Gewohnheiten, unsere Kontakte, ja einfach unser Leben wie wir es gewohnt waren, wieder zurück! Kein Thema hat jemals alle Bürgerinnen und Bürger, ja die Menschen generell, und alle Bereiche unseres Lebens, so beschäftigt und getroffen wie diese Pandemie. Viele können das Wort „Pandemie“, verständlicher Weise, schon gar nicht mehr hören. Abgesehen von den gesundheitlichen Problemen dieser Krise, sind die Folgen der Pandemie auch wirtschaftlich zu spüren.

Am stärksten betroffen war und ist der Sektor Tourismus und Gastronomie. Nicht zu unterschätzen ist der lange Verlust unseres gesellschaftlichen gewohnten Lebens, wie zum Beispiel den Vereinen, die es nun auch dringend wieder braucht. Vereine sind in unserer ländlichen Gemeinde für das gemeinschaftliche Leben immens wichtig!

Meine Referate für die kommenden Jahre sind:

1.) ländliches Wegenetz (zukünftig vom Gemeindestraßennetz getrennt)
2.) Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei
3.) Jagd
4.) Müllentsorgung
5.) Straßenbeleuchtung
6.) Hochwasserschutz
7.) Vereine, Kultur

Wirtschaft

Nach einer extrem langen, verordneten Pause in unseren Gastronomie und Beherbergungsbetrieben, die für keinen ein Leichtes war, muss nun jeder Betrieb wieder versuchen mit aller Kraft auf die Beine zu kommen. Viele Unternehmer haben die Zeit genutzt um einige Bereiche umzubauen oder zu sanieren, einfach die Qualität ihres Betriebes zu verbessern. Nicht zu verstehen ist der extreme Mangel an Arbeitskräften in den verschiedensten wirtschaftlichen Bereichen unserer Gemeinde. Ganz egal mit welchem Unternehmer man spricht, Arbeitskräfte und vor allem qualifizierte Arbeitskräfte sind selten bis gar keine zu bekommen. Dieses „Phänomen“ hat schon lange vor der Pandemie Einzug gehalten.

Gemeinde/Politik

Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind die „Agenden“ in der Gemeinde wieder aufgeteilt. Als Agenden bezeichnet die Gemeindeordnung die Zuständigkeitsbereiche von Referenten (Arbeitsbereiche).

Leider war es nicht möglich über Grundlegendes in der Gemeinde zu reden. Es wäre wünschenswert gewesen, sich Zeit zu nehmen und gemeinsam, die zukünftige Entwicklung der Marktgemeinde zu beleuchten. Wo soll Kötschach-Mauthen in sechs Jahren stehen? Diskussionsstoff wie wirtschaftliche und touristische Entwicklung gäbe es genug. Persönlich habe ich bereits vor den Wahlen gesagt, dass wir uns gemeinsam einen Leitfaden für die neue Periode erarbeiten sollten. Wöchentliche Besprechungen sind leider ein Tabu, diese gibt es grundsätzlich nicht. Transparenz ist leider nicht erwünscht.

Doch man nimmt zur Kenntnis, das sich der Stil in der Gemeinde grundlegend verändert hat.

Unsere Bedingung für eine Übernahme des Wegereferates, dieses kontinuierlich mit einem Sanierungsbudget auszustatten, entsprach nicht dem Ansinnen der SPÖ und des Bürgermeisters. So umging man diese Forderung, indem man Gemeindestraßennetz und ländliches Wegenetz auftrennte und somit zukünftig zwei Zuständigkeitsbereiche schaffte. Das heißt, ab nun ist für Gemeindestraßen die SPÖ und für das ländliche Wegenetz die ÖVP zuständig.

Die Jahresbilanz 2020 ist alles andere als rosig zu bezeichnen. Mit einem Minus von weit über € 500.000,- klafft ein riesiges Loch im Gemeindehaushalt. Sicherlich sind die Auswirkungen der Krise durchaus ein großer Teil, jedoch bei weitem nicht die einzige Problematik. Beim Thema Schneeräumung sind nicht nur die hohen Kosten zu hinterfragen. Unzählige Anrufe von betroffenen Personen während der Schneefälle die teilweise mehrere Tage nicht nur keine Schneeräumung erfuhren, sondern nicht einmal darüber informiert wurden, bestätigen die Probleme bei diesem Thema. Es war ein Winter mit enormen Schneemengen, wo jedoch viele Dinge zu diskutieren sind.

Ländliches Wegenetz

Am 21. Juni haben nun die Arbeiten rund um die Sanierung der Größbachbrücke mit einem Kostenvolumen von €150.000,- begonnen. Den Zuschlag für diese Sanierung (bereits berichtet) hat die Firma Seiwald erhalten. Die Brückenanlage muss Aufgrund von aufwändigen Sanierungen unter der Brücke, für eine voraussichtliche Zeit von zwei Monaten gesperrt werden. Deshalb musste für diese Zeit eine Umfahrungsstraße für die Einwohner der Ortschaft Dolling, bzw für die Zufahrtsberechtigten, der hinter der Brücke befindlichen Grundstücke, gefunden werden.

Als zuständiger Referent möchte ich mich bei Gerhard Wassermann, Martin Wassermann, Otto Jammerbund, Martin Tillian, Mariella Thurner, NB Würmlach, Karl und Walter Lamprecht, Hannes Kollmitzer, Werner Schellander, Walter Stramitzer bedanken. Sie haben es ermöglicht, dass die Zufahrt zur Dolling wie zum TAL-Portal und für die Almbewirtschaftung in dieser Zeit gesichert ist. Hinweisen möchte ich, das die Ersatzstraße zusätzlich für Einsatzfahrten zur Ortschaft Dolling, zum TAL Stollen und der Erreichbarkeit der Grundstücke dient.

Sanierung Hofzufahrt Strenge nach Sturmschäden:

Die Hofzufahrt Strenge wurde durch das Unwetter 2018 stark in Mitleidenschaft gezogen und musste an einigen Stellen generalsaniert werden. Im Bereich Strenge und Podlanig treten bei Starkregenereignissen immer wieder extreme Wassermengen auf die an der Weganlage bzw. schlussendlich in der Ortschaft Podlanig Probleme verursachen. Diese Situation hat sich durch den Sturm 2018 noch eklatant verschärft. Dieser Bereich oberhalb der Ortschaft Podlanig wurde, man könnte sagen sprichwörtlich leer “gefegt“ und somit fehlen nun die Schutzfunktionen des Waldes.

Aufgrund dessen ist es für die Zukunft wichtig dieses Wasserproblem in den Griff zu bekommen. Gespräche von Seiten der Wasserwirtschaft, der Wildbach u. Lawinenverbauung und Abt. 10 Agrar sind im laufen und ich hoffe im Sinne der betroffenen Bewohner, das die Experten auch eine tragbare Lösung für alle erarbeiten können.

Sanierung Hofzufahrt Würda:

Vor kurzem hat die Sanierung der Hofzufahrt Würda in St. Jakob begonnen. Diese Weganlage war bis dato nur als reine Schotterstraße ausgeführt und Aufgrund der Steilheit auch immer wieder von Ausschwemmungen betroffen. Dank der Unterstützung durch das Agrarreferat des Landes Kärnten Abt. 10 wurde nun mit der Sanierung dieser Weganlage begonnen.

Hochwasserschutz

Runse Weidenburg:

Zu der bereits 20jährigen Diskussion und bekannten Problematik im Bereich der Anwesen Rinnerthaler, Kreuzberger, Kofler, Nischelwitzer und Zankl kann ich berichten, dass es nun endlich gelungen ist ein Projekt, gemeinsam mit der WLV und den betroffenen Grundstückseigentümern, auf die Beine zu stellen. Dieses Projekt ist mit ca. € 285.000,- dotiert und davon beträgt der Gemeindeanteil ca. € 34.200,-. Nun fehlen noch der Gemeinderatsbeschluss und die wasserrechtliche Genehmigung durch die BH Hermagor, dann steht diesem Vorhaben nach dieser langen Zeit hoffentlich nichts mehr im Wege.

Kötschacher Bach:

Hierzu kann ich berichten, dass die Ausbauvariante vom Ingenieurbüro Brieger gemeinsam mit der Wasserwirtschaft Hermagor und der WLV erarbeitet wurde und nun auch vorliegt. Aufgrund der Covid Situation war es bis dato nicht möglich die betroffenen Anrainer über dieses Projekt zu einer Informationsveranstaltung einzuladen und entsprechend zu informieren. Dies sollte aber nun relativ zeitnah geschehen.

Straßenbeleuchtung

Gerade wird in den Bereichen von Würmlach Kindergarten Richtung Kötschach begonnen, die Straßenbeleuchtung auf LED Beleuchtung umzurüsten. Nun müssen auch endlich die seit langer Zeit nicht funktionierenden Lampen an der L21 (seit mehr als 2 Jahren) getauscht werden! Nun ist endlich auf die Freigabe der Mittel bzw. Durchführung der Arbeiten zu hoffen.

Vereine/Kultur

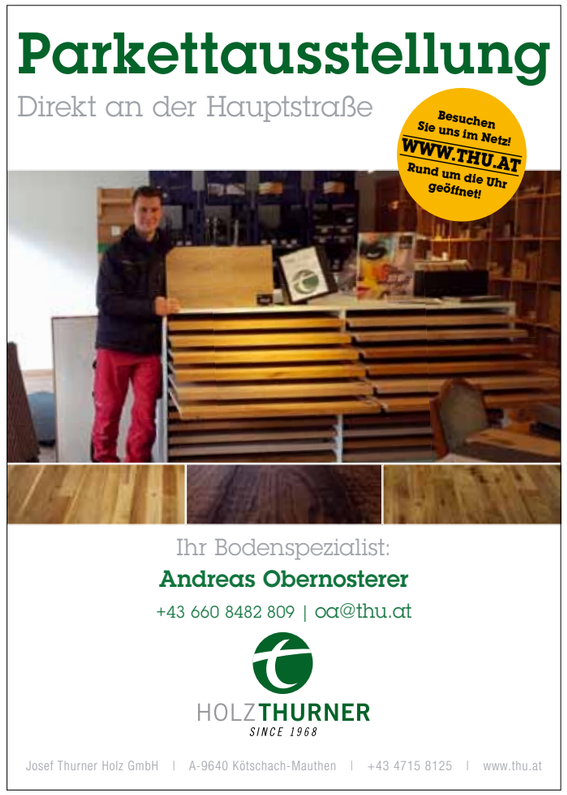
Eine sehr lange Durststrecke wegen der Covid Verordnungen, für das Vereinsleben in unserer Marktgemeinde, ist nun Gott sei Dank großteils zu Ende. Erfreulich zu sehen, dass die TK Mauthen und OTK Kötschach wieder bei einer Veranstaltung bzw. Erstkommunion spielen! Das Chöre sich wieder wagen zu treffen, zu proben, zu singen. Persönlich als Kirchenchorleiter in Würmlach ist es wunderschön, abgesehen vom Gesang, auch wieder das Gemeinschaftliche zu spüren bzw. zu erleben! Dies geht glaube ich jeden Vereinsmenschen irgendwie gleich, ganz egal in welchem Verein man ist. Danke an alle Vereine wie z. B. dem Kulturverein Mauthen, oder dem Verein Via Iulia Augusta, die Veranstaltungen bereits wieder durchführen. Abgesehen von den unterschiedlichsten Tätigkeiten eines jeden Vereines, pflegen diese die Gemeinschaft und den Zusammenhalt! Dementsprechend nehmt an unserem Vereinsleben wieder aktiv teil! Unsere Bevölkerung bitte ich die verschiedensten Aktivitäten unserer Vereine auch anzunehmen und zu unterstützen.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern und der Jugend einen schönen und normalen Sommer, sowie allen Gästen erholsame Urlaubstage in unserer Marktgemeinde Kötschach-Mauthen!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936

Redaktioneller Hinweis:
Für diesen Bericht wurden keine Fotos abgegeben.



GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Gäste, liebe Jugend!

Nach der Gemeinderatswahl fand am 7. April die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates statt.

Es hat uns etwas überrascht dass der 1. Vizebürgermeister Georg Zankl von der SPÖ bestellt wurde. Wir von unserer Namensliste haben ein Mitglied im Kontrollausschuss welches von Gemeinderat Thurner Jakob besetzt ist. Gemeinderätin Angelika Matitz ist im Ausschuss für Angelegenheiten der Gesundheit, Bildung, Kultur, Familien, Umweltschutz, Energie, Abfallwirtschaft, Wasser und Abwasser vertreten.

Am 20. Mai fand die 2. Gemeinderatssitzung statt Ing. Wilfried Klaus stellte den Antrag 5.484 m² von Grünland Landwirtschaft in Grünland Photovoltaikanlage zu widmen. Wir konnten diesem Ansinnen unsere Zustimmung nicht erteilen weil es eine Verschandelung unserer Landschaft ist. Wer in Richtung Abfallzentrum bzw. Kläranlage fährt kann sich selbst eine Meinung bilden. Für uns wäre die Biogasanlage Würmlach bzw. die Halle der ehemaligen Modine für solche Maßnahmen geeignet und nicht unseren Erholungsraum zu zerstören.

Wir hoffen das Covid-19 dem Ende entgegen geht und die Wirtschaft wieder in Schwung kommt.

Für den bevorstehenden Sommer wünschen wir allen Gästen und der Bevölkerung unserer Gemeinde alles erdenklich Gute.

Für die Namensliste Thurner
Jakob Thurner und Angelika Matitz

GR Reinhard Kircher

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Jugend!

Der Corona-Lockdown der letzten Monate lichtet sich langsam. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen können, wenn überhaupt, nur schwer eingeschätzt werden.

GR Christian Kogler

Soziale und sportliche Defizite bei den Kindern! Jugendlicher Kontakt ist großteils ins Internet gewandert! Aber welche enormen Auswirkungen wird das alles auf unsere Dorfkultur haben? Viele Vereine müssen sich erst wieder neu ausrichten. Viele Mitglieder kehren den Vereinen den Rücken zu, man hat auch mit Nachwuchsproblemen usw. zu kämpfen.

Wir die Freiheitlichen und Unabhängigen von Kötschach-Mauthen möchten alle freiwilligen Organisationen auffordern, schon im heurigen Jahr Veranstaltungen zu organisieren. Es müssen auch keine großen Feste sein, einfach den Möglichkeiten entsprechend. Aber um wieder Schwung in die Vereinskultur zu bringen braucht man Aktivitäten, damit in erster Linie Jugendliche wieder Anschluss finden können. Wenn jemand Hilfe oder Unterstützung braucht, dann kontaktiert uns. (Facebook: Wir für Kötschach-Mauthen, freiheitlich und unabhängig). Wir werden versuchen euch gewisse Hürden zu erleichtern, damit die Zukunft unserer Dorfgemeinschaft auch weiterhin gesichert ist.

In der ersten Gemeinderatssitzung haben wir einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, wo die Kärntner Landesregierung bei der Österreichischen Bundesregierung Sorge tragen muss, dass die Gemeinden einen weiteren finanziellen Zuschuss erhalten, um gewisse Infrastrukturen durch die Erschwernisse aufrecht zu erhalten. Dies wurde, fast einstimmig, im Gemeinderat angenommen.

Zum Abschluss wünschen wir unserer Gastro- und Tourismusbranche eine gute und erfolgreiche Saison. Aber auch allen anderen einen erholsamen und wunderschönen, aber vor allem gesunden Sommer.

Euer Team der FPÖ Kötschach-Mauthen

Immer für alle da gewesen.
Immer das Beste gewollt.
Immer das Beste gegeben.
Wir haben das Beste verloren.

Hans-Jörg Breitegger

* 04.08.1936 + 06.05.2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt dem Team der AVS für die jahrelange professionelle und liebevolle Betreuung zu Hause.

Familie Breitegger

Vermessungskanzlei
DI Assam & DI Görzer
Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

A-9900 LIENZ
Am Haidenhof 35
Tel. 04852/64180, Fax DW4
e-mail: as.goe.verm@tirol.com

Zweigstelle:
A-9640 Kötschach-Mauthen
Rathaus 390
Tel. 04715/24850
Fax 04715/24820

ZIVIL TECHNIKER

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!

Die Dolomitenfreunde berichten

Vom 12. Juni bis 18. September 2021 präsentieren wir Ihnen unsere neue Sonderausstellung „Leben hinter Stacheldraht, Kriegsgefangene 1914 – 1918“ zu den gleichen Öffnungszeiten unseres Museums. Aus der großen Anzahl der österreichischen Lager wurden für diese Sonderausstellung die Kriegsgefangenenlager im Erlauftal, Grödig, Marchtrenk, Freistadt und Sigmundsherberg ausgewählt.

MUSEUM 1915 18
VOM ORTLER BIS ZUR ADRIA

Im Ersten Weltkrieg gerieten Millionen in Gefangenschaft. Sie blieben oft über Jahre in Kriegsgefangenenlagern festgehalten. Diese hohe Anzahl ergab sich aus dem Wandel in der Kriegsführung. Stand sich früher meist eine relativ kleine Anzahl von Berufssoldaten (Legionäre, Landsknechte, Söldner, u.ä.) gegenüber, so brachte die moderne Zeit den Völkerkrieg.

Schon bald nach Kriegsausbruch zeigte es sich, dass man mit einer niemals einkalkulierten Menge an Kriegsgefangenen rechnen musste, denen gegenüber man verpflichtet war die Artikel des Haager Abkommens anzuwenden. Das Kriegsministerium in Wien ging nun von der Annahme aus, dass sich große Gefangenenlager aus verschiedenen Gründen besser eignen würden, weil:

die Zivilbevölkerung vor Seuchen (wie Cholera, Typhus, Fleckfieber, Tuberkulose), die von den Massen der Kriegsgefangenen ausgehen konnten, leichter zu schützen sei;

man hoffte dadurch über relativ leistungsfähige Kriegsgefangene zu verfügen, die man als Arbeitskräfte für das Hinterland (Industrie, Landwirtschaft) und die Armee im Felde (als Träger- u. Arbeiterabteilungen) verwenden konnte und die Bewachung und Verwaltung bedeutend einfacher ist. Aufgrund dieses Konzepts entstanden in kurzer Zeit ganze Barackenstädte für Kriegsgefangene. Neben militärischen und politischen Erwägungen sollten vor allem technische, hygienische und wirtschaftliche Anforderungen Berücksichtigung finden. Günstige Anschlüsse an Eisenbahnstrecken und elektrische Energieversorgung waren bei der Auswahl des Baugrundes weitere Kriterien.

Zunächst stand die Zivilbevölkerung der Errichtung von Lagern ablehnend gegenüber. Mit der steigenden Anzahl der in der Land- und Forstwirtschaft und anderen Betrieben verwendeten Kriegsgefangenen nahmen die anfänglichen Ressentiments ab.

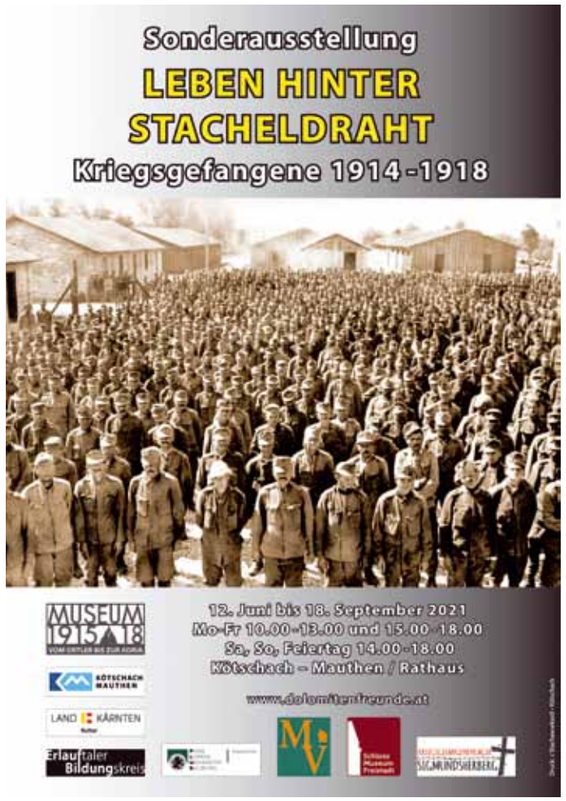
Die Kriegsgefangenen wurden zuerst für einige Zeit im Kontumazlager zur medizinischen Beobachtung untergebracht; die Zentralreinigungsanstalt konnte innerhalb von 24 Stunden 3.000 Mann baden und deren Kleidung und Wäsche desinfizieren.

Erst nach der körperlichen Reinigung, ärztlichen Untersuchung und Pocken-Schutzimpfung kamen sie in das eigentliche Lager.

Um die Eintönigkeit im Lager und den damit gefürchteten Lagerkoller zu vermeiden, beschäftigte man die Kriegsgefangenen. Die Arbeiten Kriegsgefangener wurden in einem Beschäftigungsentwurf und mehreren Dienstanweisungen geregelt.

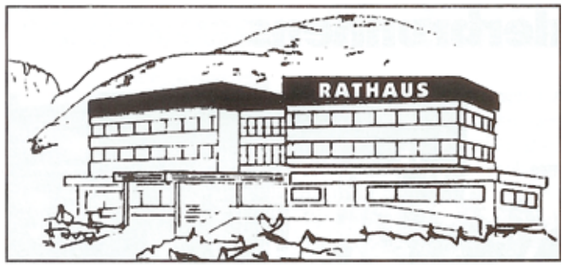
Kriegsgefangenen, die sich freiwillig für eine Verwendung in Frontgebieten meldeten, wurde bessere Verpflegung zugesichert. Zahlreiche Grabkreuze mit fremdländischen Namen auf Soldatenfriedhöfen künden heute noch vom Tod Kriegsgefangener durch Lawinen, Erfrierungen, oder gegnerische Waffenwirkung.

Dolomitenfreunde



Sonderausstellung 2021

Aus dem Rathaus
Das Standesamt berichtet



Geburten

März 2021

Marlene Silke,
Eltern: Matthias Fichtl und Martina Karner

April 2021

Marius,
Eltern: Johannes und Yvonne Kanzian

Elina,
Eltern: Christian und Christine Luser

Luca,
Eltern: Christoph und Stefanie Rieder

Mai 2021

Irina Sophia,
Eltern: Georg Maier und Ingrid Dirr

Juni 2021

Elisa,
Eltern: Thomas und Franziska Rauter

Eheschließungen

Mai 2021

Unterwelz Jochen mit **Salcher Juliane Maria,**
Kötschach-Mauthen

Hofer Andreas mit **Balaban Angelica,**
Kötschach-Mauthen

Ehrungen

Covidbedingt wurden keine Ehrungen vorgenommen.

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Theodor Hohenwarter
* 22.03.1954
+ 06.10.2020

Gernot Hohenwarter
* 22.06.1979
+ 10.01.2020

Für die vielen Beileidschreiben anlässlich meines mittlerweile im vorigen Jahr verstorbenen Sohnes und meines einige Monate später verstorbenen Mannes, möchte ich mich bei allen Verwandten und Bekannten sehr herzlich bedanken, einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit wünschen!

Ulrike Hohenwarter

So viel Schönes durfte ich erleben, so viel Freude und Liebe geben.
Mein Herz schweigt nun, jetzt kann ich rasten von meinem Tun.
Auch wenn euch mein Gehen nun traurig stimmt,
so gibt es nichts, was die schönen
Erinnerungen euch nimmt.

Erich Mörtl
*23.1.1949 † 2.4.2021

Wir möchten uns bedanken für die aufrichtige Anteilnahme und das Begleiten unseres Erichs auf seinem letzten Weg.

Wir danken auch für die vielen Schreiben, die uns erreicht haben und für die vielen lieben Worte des Trostes, die ausgesprochen wurden.
Danke für euren Beistand – vergelt’s Gott.

Helga mit Familie

Maria Lamprecht
„Knolle Oma“
+ 22.03.2021

„Die Mutter war´s –
was braucht´s der Worte mehr.“

Vergelt´s Gott, sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit unserer Familie verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber wiederum tröstend zu erfahren, wie viel Freundschaft und Wertschätzung unserer Oma durch euch entgegengebracht wurde.

Familie Lamprecht, Würmlach

Schuleinschreibung in der Musikschule Kötschach-Mauthen/ Lesachtal!

Schuleinschreibung in der Musikschule Kötschach-Mauthen/ Lesachtal!

Die Musikschule

Seit vielen Jahrzehnten begleiten Musikschullehrpersonen an Musik interessierte Menschen in die klangvolle Welt des eigenen Musizierens.

Dabei erweist sich die Musikschule als zentraler Treffpunkt mit Strahlkraft für die jeweilige Region und legt den Grundstein für eine lebenslange Beziehung zur Musik und einen offenen Zugang zu Musik und Kultur.

Breiten- und Spitzenförderung hat gleichwertige Bedeutung, was einerseits in den vielen Orchestern, Chören und Ensembles im Land Kärnten und andererseits bei Jugendmusikwettbewerben und Aufnahmen in Musikuniversitäten hör- und sichtbar wird.

Der Unterricht an der Musikschule

Mit Fächern wie der musikalischen Früherziehung ist man in den Musikschulen bestrebt Kindern möglichst früh die Welt der Musik näher zu bringen.

Fortführend wird von Musikwerkstatt, über Instrumentalunterricht, bis hin zu den unterschiedlichsten Ensembles, sowie der Musikkunde eine attraktive Fächerauswahl angeboten.

Der Weg in die Musikausbildung

Der erste Schritt für eine Musikausbildung ist die Schuleinschreibung.

Diese findet für die Musikschule Kötschach-Mauthen am Montag und Dienstag, dem 13. und 14. September in der Zeit von 16 bis 18 Uhr in der Musikschule in Kötschach (Volksschule Kötschach-Mauthen) statt.

Weitere Informationen sind auf der Homepage **www.musikschule.at** ersichtlich

Schuleinschreibung für das Schuljahr 2021/2022 an der Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal:

Wann: Montag, 13.09 und Dienstag, 14.09.2021
von 16:00 - 18:00 Uhr

Wo: Musikschule Kötschach (VS Gebäude)

Kontakt: Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal
Direktor Gerald Kubin
Tel: 0650/7843349 | gerald.kubin@musikschule.at

So viel mehr Kötschach-Mauthen
für Wirtschaft, Energie, Regionalität und Tourismus

Rückblick

Ende 2020 hat sich der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“, mit Interessensvertretern aus Wirtschaft, Energie, Regionalität und dem Tourismus gegründet, um gemeinsam ein nachhaltiges Orts-, Standort- und Tourismusmarketing aufzubauen.

Maggy Stampfl, Koordinatorin vom derzeitigen Leader-Projekt, übernimmt die Funktion der Geschäftsführung und ist Anlaufstelle jeglicher Aktivitäten im Ort und darüber hinaus. Sie übernimmt nun für die Vereinsmitglieder ein gebündeltes Marketing, um das Image des Ortes an die Bedürfnisse des Marktes auszurichten. Nach ihrer nun zweijährigen Tätigkeit im Orts- und Standortmarketing geht es Maggy mehr darum, das Vorhandene voranzutreiben. Natürlich gibt es auch einige Neuheiten, die durch das Leader-Projekt entstanden sind: die alljährliche Glücksbonaktion in der Adventzeit, der Kötschach-Mauthen Gutschein, das Rad Event „Ein Tal fährt Rad“ im Sommer, Social Media und eine Homepage (noch nicht online) als Informationsverteiler und einige Aktivitäten im Tourismus. „Es ist eine Herausforderung, ja, und es braucht alles seine Zeit. Meistens ist es der bürokratische Faktor, der Projekte oft „ewig“ wirken lässt. Geduld habe ich in den letzten zwei Jahren oft gebraucht, ich möchte mich davon aber nicht aufhalten lassen!“ erklärt Maggy.

So viel mehr aus Kötschach-Mauthen

Seit Dezember 2020 gibt es den Kötschach-Mauthen Gutschein, um die heimische Wirtschaft zu stärken und zu unterstützen. Bereits nach sechs Monaten hat der Gutschein 35 Einlösepartner aus allen Bereichen der Wirtschaft! Gutscheine im Wert von über 30.000 Euro wurden bereits ausgegeben und über die Hälfte davon eingelöst. Es ist ein perfektes Geschenk für Familie, Freunde, Mitarbeiter und viele mehr.

Die Betriebe werden unter www.koetschach-mauthen.gv.at/koetschach-mauthen-gutschein/ laufend aktualisiert. Erhältlich sind die Gutscheine bei der DolomitenBank, Raiffeisenbank Kötschach, in der Tourismusinformation und bei einigen Einlösepartnern. Jedes Vereinsmitglied von „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ hat die Möglichkeit Einlösepartner zu werden. Viel Freude beim regionalen Einkaufen!

Foto-Challenge 2021: „Energie der 4 Jahreszeiten“

Gesucht werden die schönste Plätze, Momente und Aufnahmen aus der Sicht der Bevölkerung. Sportszenen, Landschaftsaufnahmen, Essen, Tiere, so viel mehr – es geht darum, die Augen offen zu halten und den Fokus auf die Umgebung zu richten! Es werden täglich so viele wunderschöne Aufnahmen in den Sozialen Medien gepostet. „Wir möchten die Menschen noch mehr dazu animieren, wunderbare Momente festzuhalten und gleichzeitig die Möglichkeit zu haben, ihr Foto zum „Fotos des Jahres 2021“ küren zu lassen“, berichtet Maggy Stampfl vom Orts- und Standortmarketing Kötschach-Mauthen.

Zu gewinnen gibt es einen von 12 Foto-Jahreskalendern 2022 und eine von vier Kötschach-Mauthen Filztaschen, gefüllt mit regionalen Produkten. Jeder hat die Möglichkeit an der Challenge teilzunehmen und sein Foto auch in einem Jahreskalender 2022 wiederzufinden. Die Verlosung richtet sich nach den Jahreszeiten. Ende Juni wird die Verlosung der Winter- und Frühlingsfotos stattfinden. Hier haben bereits sechs Fotos die Chance zu gewinnen! Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen sind auf der Gemeindehomepage im Orts- und Standortmarketing, oder über Facebook „Kötschach-Mauthen - So viel mehr.“ erhältlich.

Mach mit und sende deine schönsten Winter- und Frühlingsfotos an margarethe.stampfl@ktn.gde.at. Wichtige Angaben: Fotograf, Aufnahmedatum, Ort

Ein Tal fährt Rad

Die Vorfreude auf das Radfahren nach dem langen Winter war bei Vielen groß! Kötschach-Mauthen ist der Startpunkt des wunderschönen R3 Radweges, der bis nach Villach führt und weiter nach Italien. Bereits im Juli 2020 wurde „der Familienradtag am R3“ von der KEM Karnischen Energie, dem Verein energie:autark und dem Orts- und Standortmarketing veranstaltet, bei dem es von Kötschach bis Hermagor einige Stationen mit regionalen Produkten gab. Auch für den Sommer 2021 ist „Ein Tal fährt Rad“ bereits in Planung und es wird für alle Mit-Radler wieder einige Impressionen geben.

Thema Mountainbiken: Maggy äußert ihre Meinung zu der Frage, warum ein Rad-Event veranstaltet wird, obwohl Kötschach-Mauthen keine offiziellen Mountainbikestrecken hat: „Radfahren ist nicht gleich Mountainbiken! Die Problematik zu den Mountainbikestrecken ist uns Organisatorinnen durchaus bekannt, jedoch steht für uns das Alltagsradeln und das familienfreundliche Radeln im Fokus. Wir möchten dazu motivieren vor allem kurze Strecken lieber mit dem Fahrrad zurückzulegen und das Auto stehen zu lassen. Am R3 möchten wir das Potential des Radweges hervorheben, der mit vielen Raststationen versehen ist und regionalen Genuss mit Bewegung verbindet. Ein perfektes Ausflugsziel für Familien. Alle Radfahr-Begeisterten, die auch gerne einmal eine Pause machen, sind zu dem Event „Ein Tal fährt Rad“ eingeladen! Der genaue Termin wird noch abgestimmt, aber Startpunkt ist auch dieses Jahr in Kötschach beim R3-Einstieg um etwa 9 Uhr. Unser Motto ist, gemeinsam das Tal mit dem Rad zu beleben!“

Das Käsefestival in Kötschach-Mauthen

Ein Event, das bereits einige Jahre vom Tourismusverein veranstaltet wurde, wird mit der Beendung des Tourismusvereines nach einem Vorstandsbeschluss an den neuen Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ übergeben. Dennoch haben sich die langjährigen Organisatoren Ex-Bürgermeister Walter Hartlieb und Ex-Obmann vom TV Josef Kolbitsch bereit erklärt, den Verein beim 25. Käsefest zu unterstützen! Auch die Gemeinde ist ein wichtiger Partner und steht weiterhin zur Verfügung.

Das Event ist eine Indoor- und Outdoor-Veranstaltung im und um das Rathaus. Bereits 2020 konnte das Käsefestival coronabedingt nicht durchgeführt werden. Die aktuellen Lockerungen für den Sommer lassen eine Durchführung optimistisch wirken, dennoch wurde Anfang Juni nach einigen Diskussionen und Kalkulationen der Beschluss gefasst, dass es auch 2021 kein Käsefest geben wird, da eine gewisse Unsicherheit nach wie vor vorhanden ist.

Es ist für alle eine schwierige Entscheidung! Der Verein SVM startet mit der Planung des Käsefests 2022 bereits heuer und ist bemüht den ursprünglichen Gedanken des Käsefestes aufzuarbeiten und in das Event zu verpacken. Gemeinsam blicken wir bereits ins neue Jahr und freuen uns auf ein Flanieren und Gustieren am 25. KÄSEFESTIVAL 2022. Damit es dennoch einen Ausklang für den Sommer 2021 gibt, wird an einem Alternativprogramm gearbeitet.

Bitte blättern Sie um

Was tut sich im Tourismus

Wie schon in der Frühlingsausgabe berichtet haben die Touristiker den der Pandemie geschuldeten Stillstand wertvoll genutzt um einerseits viele neue Pläne für unseren Tourismus im Ort zu schmieden und sind andererseits schon mitten in der Umsetzung der ersten Projekte.

Hof zu Hof wandern

„Wir wollen und müssen unser Potential im Bereich Regionalität, Slow Food und Nachhaltigkeit leben und erleben," so der einheitliche Tenor unter den Touristikern. Wir sind bereits die weltweit erste Slow Food Travel Region und auch unsere vielen regionalen Produzenten mit ihren wertvollen heimischen Produkten leben und praktizieren diesen Slow Food Gedanken im täglichen Leben.

Das erste große Projekt nämlich der „FEINSPITZWEG" ist in der Umsetzungsphase und soll ab dem Sommer 2021 auch begehbar sein. Was kann man sich darunter vorstellen: Einheimische, Gäste und alle Interessierten können einen Rundweg auf dem Gemeindegebiet aber auch darüber hinaus zur angrenzenden Gemeinde Dellach von einem Hof zum nächsten erwandern. Im selben optischen Erscheinungsbild werden alle teilnehmenden Höfe mit einer Schautafel bestückt. Auf dieser Tafel bekommt der Gast einen Einblick in die Geschichte des Hofes und vor allem einen Überblick und Einblick in die Produkte, die ebendort hergestellt werden.

Es soll bei den einzelnen Höfen auch die Möglichkeit geboten werden die Produkte z.B. über einen Selbstbedienungsautomat zu erwerben und zu verkosten. Abgerundet wird das ganze Angebot mit einzelnen „Picknick Platzlan" an ausgewählten Standorten entlang des Rundweges, die auch zum Verweilen und Verzehr der bei den diversen Höfen erstandenen Jause einladen. Somit soll das Thema Regionalität und Slow Food direkt erlebbar gemacht werden.

Cognitive Map: Gastlichkeit und Genuss in Kötschach-Mauthen

Diese „Picknick Platzlan" sind darüber hinaus auch im restlichen Gemeindegebiet an diversen Plätzen, die eine schöne Geschichte erzählen, eine besondere Aussicht bieten oder aber 365 Tage im Jahr begehbar sind anzutreffen. An diesen Plätzen gibt es dann Panoramatafeln mit der Erklärung des jeweiligen Platzes und via App auch einen visuellen Eindruck zu allen Jahreszeiten mit Erlebnisempfehlungen.

Eine weitere Neuheit ist es Slow food unterwegs zu genießen mit dem „Slow Food Picknick Sackerl", welches direkt bei der Bäckerei Matitz bestellt bzw. gekauft werden kann. Hotels bzw. Vermieter können telefonisch bis spätestens am Abend davor bestellen – und es wird dann in der Früh geliefert.

Wanderprogramm NEU

Das Wanderprogramm wie in den vergangenen mehr als 10 Jahren wird es in diesem Stil heuer nicht mehr geben. Stattdessen werden über den Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen" von Juni bis September verschiedene geführte Wanderungen für die ganze Familie angeboten.

So gibt es jeden Dienstag eine Genusswanderung entlang unseres neuen Feinspitzweges immer mit einer anderen Route. Mittwochs gibt's von Anfang Juni bis Ende Juni und Ende August bis Ende September den geologischen Abendspaziergang durch Mauthen.

In der Hauptferienzeit bieten wir am Mittwoch die Schatzsuche im versteinerten Urwald, ein geologisches Erlebnis für Klein und Groß, an. Bei dieser geführten Tour tauchen Sie im GeoPark Karnische Alpen in 500 Millionen Jahre Erdgeschichte ein und lassen sich von GeoPark-Rangern mit Schatzkarte und GPS-Gerät zu den geologischen Schätzen im einzigen versteinerten Urwald Österreichs (ver)-führen. Donnerstags steht ganz im Zeichen von Abenteuer. Von Anfang Juni bis Anfang September steht der Kletterspaß für die ganze Familie im einzigen unterirdischen Klettersteig Österreichs am Programm. Ein großes Abenteuer für Jung und Alt bei dem auch der geschichtliche Hintergrund des Gebietes am Plöckenpaß nicht zu kurz kommt.

Denn Abschluss der geführten Touren bietet immer freitags (von Anfang Juli bis Mitte September) die Kriegshistorische Wanderung zum Freilichtmuseum am Kleine Pal. Hier werden die Originalschauplätze des Kriegsgeschehens 1915-1918 erwandert und während der Wanderung erhalten die TeilnehmerInnen viel Informatives zum Gebirgskrieg 1915-1918 im Plöckengebiet.

Das Kinderprogramm Active Kids wird ab dem heurigen Sommer nicht mehr angeboten.

Cognitive Map

Ab der heurigen Sommersaison wird es erstmals auch eine Cognitive Map für unsere Gäste geben. Dies ist ein Abrissplan in A3 mit einer wunderschönen illustrierten Darstellung von Kötschach-Mauthen und den wichtigsten Standorten. Dieser Abrissplan kann den Gästen dann in der Tourismusinformation ausgegeben werden und dient zur leichteren Orientierung.

Orts-, Standort- und Tourismusmarketing
DI Margarethe Stampfl
Tel.: 0664/88696977
margarethe.stampfl@ktn.gde.at

So viel mehr aus Kötschach-Mauthen

DER KÖTSCHACH-MAUTHEN GUTSCHEIN

EINLÖSEPARTNER

GASTRONOMIE & HOTELERIE

1 Bierhotel & Brew Pub Loncium
2 Café Restaurant Reiter
3 Dönerium Kebab-Imbiss Lokal
4 Erlenhof
5 Gailberghöhe
6 Gailtalerhof
7 Lamprechtbauer
8 Restaurant Pfeffermühle
9 Waldbad Stüberl

BÄCKEREI

10 Bäckerei Matitz „Stieflbäck"

REGIONALES

11 Biermanufaktur LONCIUM
12 Edelgreißler Herwig Ertl
13 Fleischerei Kirchenwirt Engl

DEKORATION

14 Johanna´s Geschenksoase

BÜCHER & SCHREIBWAREN

15 S`Biachakastl

MODE, SCHMUCK, SPORT

16 Moden Kristler
17 Mode Klauss
18 Sport 2000 Putz
19 Steiner Karin Goldschmiede

GESUNDHEIT & KOSMETIK

20 Alpencamp Wohlfühloase
21 Andrea Salcher Heilmasseurin
22 Massage Steinberger
23 Naturkosmetik Gerlinde Salcher
24 Sanibed - Abholstation Alpencamp

TECHNIK & HEIMWERKEN

25 Hagebaumarkt Klauss
26 Maschinen Gailer
27 Warmuth – Let´s Do It Tisch & Trend

MOBILITÄT, VERKEHR, TANKEN

28 Autohaus Patterer GmbH Kötschach
29 eni Mauthen

DIENSTLEISTUNG

30 Änderungsschneiderei Rohe

FREIZEIT & ANGEBOT

31 Alpincenter Kötschach
32 Alpinsportguide Pranter Roland
33 Aquarena Kötschach-Mauthen
34 Bergbahnen Kötschach-Mauthen
35 Gailtal-Draisine (Verein Gailtalbahn)

HIER ERHÄLTLICH

DolomitenBank Kötschach
Raiffeisenbank Kötschach
Tourismusinformation
Hagebaumarkt Klauss
Mode Klauss

Unterstützt wird die Aktion von:
Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen
DOLOMITEN BANK

Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen
Kontakt: DI Margarethe Stampfl I +43-664-886-969-77
margarethe.stampfl@ktn.gde.at I www.koetschach-mauthen.gv.at
Die Einlösepartner werden laufend aktualisiert. Werde Mitglied vom Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen und werde Einlösepartner!

KÖTSCHACH MAUTHEN So viel mehr.

Fahrradfrühlingserwachen

Das Fahrradfrühlingserwachen in Kötschach-Mauthen am 21. Mai war eine kleine feine Kick-Off Veranstaltung im Sinne der touristischen und gemeindespezifischen Rad-Aktionen in der Region und ein Warm-Up für unsere beliebte Fahrrad-Slowfood-Veranstaltung am R3 „Ein Tal fährt Rad“.

Am 21. Mai drehte sich vor dem Rathaus alles ums Rad Foto: Business Network

Freude, Gesundheit, Sicherheit und aktive Mobilität wurden am Rathaus Platz in Kötschach-Mauthen lebendig. In Kooperation zwischen dem Verein So viel Mehr, energie:autark, KEM und der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen wurde ein kleines feines Programm zusammengestellt.

Zum Start der Radlsaison setzte die Gemeinde Kötschach-Mauthen auf Information, Unterstützung und Sicherheit. Gemeinsam mit Kurt Strobl von ProBike wurde ein Rad-Reparatur-Pavillon errichtet, um gemeinsam mit Erwachsenen und Kindern die vom Winter gezeichneten Radln wieder fit zu machen. Der Naturstromanbieter AAE und unser lokaler Ladestationenproduzent für E-Bikes Enercharge verteilten Gutscheine an alle E-Bike BesitzerInnen für kostenlose Ladungen. Auch die Loncium Biermanufaktur durfte bei so einem Tag nicht fehlen und die Kehle erfreute sich über ein kühles alkoholfreies Loncium. Absolutes Highlight war das Fahrsicherheitstraining vom Verein Gerade mit Rene Kristler. Ein toller Instruktor, der das Alltagsradeln für die Seniorinnen spielend erklärte und auf Gefahren mit Handlungsanleitungen hinwies.

Auch dabei war wieder unser verlässlicher Partner bei diesem Thema: Kärnten radelt! Mit Energie und Vernetzung wurden im Sommer 2020, 7.468,70 km geradelt, 1.314 kg CO_2 eingespart und 222.418 kcal verbrannt und so der 1. Platz von Kötschach-Mauthen bei Kärnten radelt abgeholt! Dieses Jahr wurde die gewonnene Radservicestation improvisatorisch aufgestellt um gemeinsam mit Verantwortlichen und BürgerInnen zu überlegen, wo diese ihren endgültigen effektiven Stellplatz einmal bekommen soll.

Die Zusammenarbeit mit Kärnten radelt, ist in diesen Zeiten, wo regional übergeordnete Netzwerke wichtiger denn je für die Sichtbarkeit von Unternehmen, Aktionen und Veranstaltungen in abgelegeneren Gemeinden sind – ebenso ein weiterer Schritt sich radtouristisch und klimafreundlich zu positionieren.

Deshalb gibt es die Möglichkeit für Euch bei Kärnten radelt mitzumachen – wir, der Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen, energie:autark und die KEM haben schon mal die Grund- und Vororganisation für unsere Region abgeschlossen und möchten euch einladen ganz einfach mitzumachen.

1. Hol‘ dir zu den Öffnungszeiten der Tourismusinformation einfach Poster/Pässe/Ständer ab und teile uns via E-Mail info@energie-autark.at mit ob wir dein Unternehmen mit bewerben sollen. Wenn du möchtest, lassen wir dein Unternehmen auf den Online-Info-Seiten von Kärnten radelt als mitwirkend auflisten und kommunizieren dies auch über unsere Netzwerke (Presse, Gemeinde, Region).

2. Schicke an kaernten@radelt.at eine E-Mail mit Logo, einem Foto und einem kurzen Text (max. 2 bis 3 Zeilen), wenn möglich mit Bezug zum Radfahren bzw. zum regionalen Einkaufen – und dein Unternehmen wird auf der Social Media-Seiten von Kärnten radelt präsentiert! Die Aktion läuft bis Ende September 2021 – es gibt also genug Zeit dafür! Unternehmen werden laufend vorgestellt.

Die spannendsten, außergewöhnlichsten oder lustigsten Infos bzw. Episoden werden für eine Presseaussendung gesammelt.

Wir wünschen weiterhin GUTE Fahrt und freuen uns auf die große Veranstaltung Ein Tal fährt Rad diesen Sommer! Termin wird noch bekannt gegeben.

Sicherheitstraining für E-Biker Foto: Business Network

Kötschach-Mauthen energie:autark

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark

Änderungen der Kärntner Bauordnung – K-BO und der Kärntner Bauvorschriften – K-BV mit 1. Juni 2021

Mit Wirksamkeit vom 01. Juni 2021 sind Änderungen der Kärntner Bauordnung – K-BO 1996 und der Kärntner Bauvorschriften in Kraft getreten. Betroffen davon ist unter anderem auch die Zuordnung, ob Bauvorhaben von der Bauordnung ausgenommen, mitteilungspflichtig oder bewilligungspflichtig sind.

So sind z.B. Sonnenkollektoren oder Photovoltaikanlagen nun auf jedem Fall bei der Gemeinde mitzuteilen, auch wenn diese 40 m² nicht überschreiten und in der Dachfläche integriert sind. Seit 1. Juni fallen alle Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen, die am Dach oder der Gebäudehülle eines Hauses integriert montiert werden, zumindest in die Mitteilungspflicht und sind vor ihrer Montage bei der Baubehörde schriftlich zu melden. Dies gilt gleichfalls für Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu 100 m² Fläche, wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden.

Luftwärmepumpen sind ebenfalls mitteilungspflichtig, und dürfen keine unzumutbaren oder das ortsübliche Ausmaß übersteigenden Immissionen verursachen. Diesbezüglich ist der Mitteilung ein Gutachten eines Sachverständigen beizulegen. Bis zu einem Schallleistungspegel im Freien von 45 dB sind die Luftwärmepumpen von der Bauordnung ausgenommen.

Die Neuerrichtung einer Abgasanlage (= Kamin), auch wenn es sich um einen Edelstahlkamin handelt, ist hingegen in jedem Fall, wie schon bisher, baubewilligungspflichtig.

Alle Bauvorhaben, die von der Kärntner Bauordnung ausgenommen sind bzw. alle jene, die der Mitteilungspflicht bzw. der Baubewilligung unterliegen, hier aufzuzählen, wäre zu umfangreich.

Daher empfehlen wir, dass Sie sich auf jedem Fall vor Baubeginn einer geplanten baulichen Maßnahme, sei es z.B. die Errichtung bzw. die Änderung einer Einfriedung, einer sonstigen baulichen Anlage oder eines Gebäudes (z.B. auch Fenstertausch, Aufbringen eines Vollwärmeschutzes, Errichtung einer Terrasse oder Terrassenüberdachung, eines Carports, einer Gartenhütte uvm.) mit den Mitarbeitern der Bauabteilung der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen in Verbindung setzen. Diese können Sie über die gesetzlichen Bestimmungen entsprechend informieren.

Von Seiten der Baubehörde musste in letzter Zeit wiederholt festgestellt werden, dass Bauvorhaben ohne entsprechende Mitteilung bzw. ohne Baubewilligung errichtet werden/wurden bzw. vor Rechtskraft der Baubewilligung mit der Ausführung begonnen wurde. Dabei handelt es sich um Verwaltungsübertretungen, die von der Bezirkshauptmannschaft Hermagor mit Geldstrafen zu bestrafen sind.

Abschließend darf noch darauf aufmerksam gemacht werden, dass wie bereits bisher der Inhaber einer Baubewilligung zur Koordination und Leitung der Ausführung von bewilligungspflichtigen Vorhaben einen Bauleiter zu bestellen hat. Der Bauleiter muss gleichzeitig befugter Unternehmer im Sinne des § 29 Abs. 1 K-BO 1996 oder Sachverständiger sein. Mit der Änderung der Kärntner Bauordnung muss der Bauleiter nun seiner Bestellung schriftlich zustimmen. Der Inhaber der Baubewilligung hat der Behörde vor Beginn der Ausführung des Vorhabens die schriftliche Zustimmung zu übermitteln.

Bei den oben angeführten Informationen und Hinweisen handelt es sich lediglich um einen ganz kurzen Auszug aus der Kärntner Bauordnung. Für weitere Fragen und Informationen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Bauabteilung und der hochbautechnische Sachverständige während der Amtsstunden gerne zur Verfügung:

Martina Mascher
Tel.: 04715-8513-12, martina.mascher@ktn.gde.at

Hubert Stefan
Tel.: 04715-8513-16, stefan.hubert@ktn.gde.at

Ing. Rudolf Robin
Tel.: 04715-8513-17, rudolf.robin@ktn.gde.at

Eine Ära geht zu Ende!

Kaum ein Kommandant war für die positive Entwicklung der Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal seit Bestehen der Wehr so maßgeblich entscheidend, wie Manfred Lugger.

Manfred Lugger

Bereits im jungen Alter, im Jahre 2003, übernahm Manfred Lugger die Verantwortung für die Ortsfeuerwehr. In den 18 Jahren als Kommandant konnten einige Projekt erfolgreich umgesetzt werden. 2013 wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben. Nur ein Jahr später konnte zudem das neue Feuerwehrauto beim alljährlichen Kirchtag eingeweiht werden. Als letzter großer Schritt wurde heuer, mit eigenen finanziellen Mitteln aus der Kameradschaftskasse, eine neue Tragkraftspritze der Marke Rosenbauer FOX III angeschafft.

Diese großen Meilensteine wurden gesetzt und werden in Erinnerung bleiben, doch auch die unzähligen freiwilligen Stunden, der extreme Zeitaufwand und die aufopferungsvollen Tätigkeiten für die Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal werden bei den KameradInnen und OrtsbewohnerInnen im Gedächtnis bleiben.

Voller Tatendrang in die Zukunft

Gabriel Seiwald wurde am 8. Mai mit großer Zustimmung als Kommandant ins neue Amt gewählt. Mit gerade einmal 20 Jahren, wohl einer der jüngsten Kommandanten im Bundesland, besitzt der junge Lesachtaler bereits überdurchschnittliche Fähigkeiten und ein umfangreiches Wissen im Bereich des Feuerwehrwesens. Heuer im Frühjahr konnte er an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt die Feuerwehrmatura erfolgreich absolvieren. Diese besondere Ausbildung können nicht viele im Bezirk vorweisen.

Als Kommandant-Stellvertreter wurde Florian Lamprecht, mit ebenso großem Zuspruch von den FeuerkameradInnen, gewählt. Florian Lamprecht kann schon auf eine langjährige Erfahrung im Ausschuss zurückblicken, zuletzt war er Kameradschaftsführer und maßgebend für die Organisation der Festaktivitäten zuständig. Außerdem konnte er auch Erfahrungen durch seine Ausbildung bei der Betriebsfeuerwehr am Flughafen Innsbruck

Gabriel Seiwald und Florian Lamprecht

sammeln und dort seine Fähigkeiten noch weiter ausbauen.

Im Zuge der Neuwahl wurde auch der Ausschuss teilweise umstrukturiert und neu bestimmt. Aktuell zählt die Feuerwehr St. Jakob 55 aktive Feuerwehrmitglieder, davon sind 15 Kameraden aktiv im Ausschuss.

V Florian Oberluggauer

Freiwillige Feuerwehr Laas unter neuer Führung

Am 8. Mai fanden die Kommandanten und -stellvertreter-Wahlen bei den Feuerwehren unserer Marktgemeinde statt. Dabei wurde bei der FF Laas Ing. Walter Niedertrojer als Kommandant und Daniel Luser als sein Stellvertreter gewählt. Sie folgen auf Gert Guggenberger, der 18 Jahre lang die Geschicke der Feuerwehr leitete und seinem Stellvertreter Walter Saiwald, der diese Funktion ebenfalls 18 Jahre lang bekleidete.

„Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst, die diese Funktion mit sich bringt und werde nach bestem Wissen und Gewissen handeln! Wir haben ein tolles Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus und ein nagelneues Fahrzeug. Ich blicke mit den Kameradinnen und Kameraden gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft", so Walter Niedertrojer.

Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Laas möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei Gert Guggenberger, Walter Saiwald und allen scheidenden Ausschussmitgliedern der letzten Periode(n) für ihren langjährigen und tatkräftigen Einsatz bedanken! Der Ortsfeuerwehrausschuss wurde im Zuge der Wahlen neu gebildet. Ein Dank auch an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich bereit erklärt haben, für die nächsten Jahre wesentliche Funktionen und Aufgaben innerhalb der Feuerwehr zu übernehmen.

In Kürze geht es dann wieder mit dem Übungsbetrieb innerhalb der Feuerwehr los und, sobald es die pandemiebedingte Situation zulässt, werden im Sommer/Herbst dann auch wieder Feuerwehr-übergreifende Gemeinde-Einsatzübungen stattfinden.

Die Freiwillige Feuerwehr Laas hat derzeit 62 Mitglieder, davon 45 Aktive.

vlnr.: Walter Saiwald, Gert Guggenberger, Walter Niedertrojer, Ehrenkommandant Ekkehard Fick, Daniel Luser

Spendenaktion für die Orgel der Pfarrkirche Mauthen

Liebe Kötschach-Mauthener, liebe Freunde der Orgelmusik!

Die Orgel der Pfarrkirche Mauthen braucht eure Hilfe!

Ein eindringlicher Appell hat uns von Frau Anni Dabernig, unserer langjährigen Organistin, erreicht: Die Reparatur unserer Orgel ist dringend notwendig. Obwohl erst im Juli 2007 als völlig neue Orgel eingeweiht, zeigt sie seit geraumer Zeit fatale Mängel. Da die Firma des Orgelbauers in Konkurs gegangen ist, kann der Meister auch nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden.

„Es ist kein Vergnügen, dieses Instrument zu spielen," bemerkt Frau Dabernig resigniert.

Die erste Kostenschätzung hat die Summe von € 29.000,00 ergeben.

Ihre Spende können Sie auf das nachstehend angeführte Konto überweisen. Herzlichen Dank!

Eine weitere Möglichkeit, die Orgelreparatur zu unterstützen, wird die Verlosung eines wunderbaren Aquarells von Herta Hofer sein. Weiters fertigt die Künstlerin einen Linolschnitt für dieses Thema an, mit dem Billetts gedruckt werden.

Am 1. August plant der Kulturverein einen Orgelflohmarkt.

Bitte unterstützt dieses Projekt, wir brauchen eure Hilfe!

Mit herzlichen Dank im Voraus!

Dr. Sergius Duru und der Pfarrgemeinderat Mauthen

Die Orgel der Pfarrkirche Mauthen braucht eure Hilfe

Spenden bitte
mit dem Zahlungszweck
„Orgel Mauthen"
AT75 3936 4000 0010 3630

Aus dem Kindergarten Würmlach

Ein herzliches Dankeschön an den Verein „Bosnische Eisenbahn“ Würmlach.

Nach einer sehr erfolgreichen (närrischen) Fahrt im Fasching 2019, haben sich die Mitglieder der „Bosnischen Eisenbahn“ entschlossen, den jüngsten Gemeindebürgern eine Freude zu machen.

„Wo wäre wohl der beste Platz dafür?“ – „Ja dann wohl doch im Kindergarten Würmlach!“ So wurde die Firma „ Holzbau Team“ damit beauftragt, eine dem Motto entsprechende „Bosnische Eisenbahn“ kindgerecht anzufertigen.

Mitte Mai 2021 war es dann so weit. Die Schienen wurden verlegt und die Eisenbahn aufgestellt. Seit diesem Tag fährt die Eisenbahn nun täglich im Kindergarten Würmlach ab!

Tipps & Tricks

Wenn Sie folgende Tipps und Tricks beachten, steht einer Verwendung von Feuchttüchern nichts im Wege.

So schonen Sie die Umwelt und helfen mit, unnötige Kosten zu vermeiden!

- **Feuchttücher über Restmüll entsorgen!**
  Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleimer ins WC bzw Bad.
- **Feuchttücher sparsam einsetzen!**
- **Feuchttücher aus Papier verwenden!**
- **Feuchttücher selber herstellen:**
  Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege!

Die Umwelt sagt DANKE!

Erinnerung an Pfarrer Josef Auernig

Josef Auernig wurde am 18. Dezember 1925 auf einem kleinen Bauernhof in Leinig bei Feldkirchen, als viertes von insgesamt sieben Kindern geboren. Gut behütet, aber bescheiden aufgewachsen, besuchte Josef ab 1931 die Volksschule in Tiffen.

Im Anschluss daran durfte er, wohl auch durch die Unterstützung seines Onkels Prälat Josef Auernig, das Gymnasium in Klagenfurt besuchen.

Noch während dieser Zeit musste er als junger Soldat an die Front. Am 3. Mai 1945, also fünf Tage vor Ende des zweiten Weltkrieges, erlitt er eine schwere Schussverletzung am linken Unterschenkel. Die Wirren der letzten Kriegsjahre brachten es mit sich, dass er tagelang ohne Wundversorgung ausharren musste. In weiterer Folge musste das Bein amputiert werden, und der mühevolle Weg sich mit einer Beinprothese durchs Leben zu kämpfen, begann.

Von 1946 bis 1952
Priesterseminar in Gurk

1951 Priesterweihe in Gurk

1952 bis 1953
Stadtpfarrkaplan in Gmünd

Von 1953 bis 1961
als Studienpräfekt am Bischöflichen Knabenseminar Marianum Tanzenberg

Von 1961 bis 1963
Provisor/Pfarrer von Kirchbach Waidegg, Rattendorf und Reisach waren weitere Aufgabengebiete

1980 bis 2000
Dechant des Dekanates Kötschach-Mauthen

1981
Bischöflicher Geistlicher Rat

1996
Bischöflicher Konsistorialrat

Im August 2010 kam Pfarrer Auernig mit seiner Schwester ins Pfarrhaus nach Mauthen.

Auf Grund ihrer Fröhlichkeit, Herzlichkeit und Offenheit waren sie bald in der Pfarre integriert. Pfarrer Auernig hat bis 2019 jeden Samstag die Maria Schnee Messe gelesen und mit einer kleinen Gruppe fast täglich die Messe im Seelsorgeraum gehalten.

Viele Jahre zelebrierte er die Sonntagsmesse in Laas und wöchentlich eine Heilige Messe im Landeskrankenhaus Laas. Alle drei Pfarren sagen Dank für seinen Einsatz.

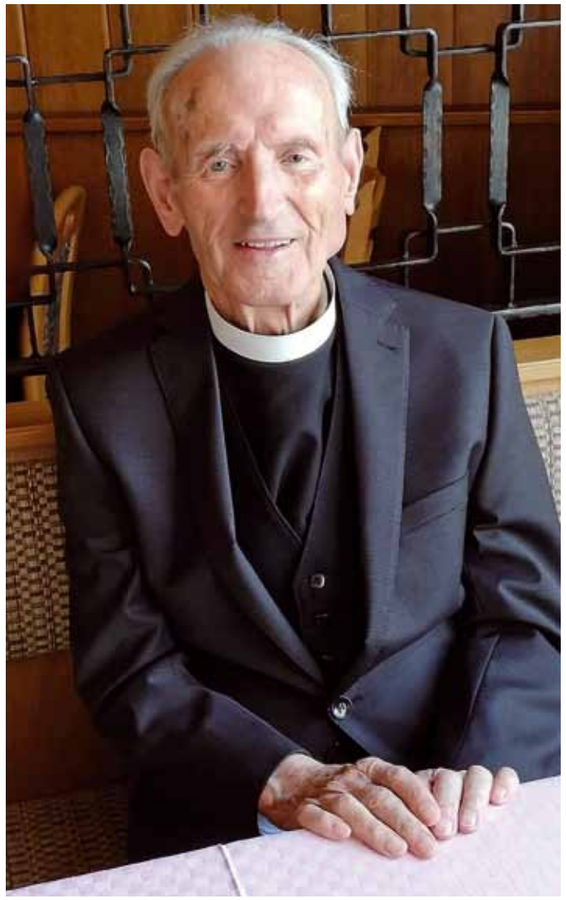
Uns allen bleibt in Erinnerung der fröhliche, strahlende Mensch, die Arme weit ausgebreitet als Zeichen seiner Offenheit, seines Wohlwollens und seiner Liebe.

Die eiserne Disziplin mit der er seine Spaziergänge durchführte, haben wir sehr bewundert. Sie dienten nicht nur seiner körperlichen Fitness. Er hat auf diesen Wegen immer sein Segensgebet für die Bewohner gesprochen.

Josef Auernig ist am 6. Juni im gesegneten Alter von 95 Jahren verstorben.

Was wir von ihm lernen können?

Die volle Hingabe ans Leben, auch im Alter.



Josef Auernig mit seiner Schwester Anna im Jahre 2010 anlässlich seines 85. Geburtstages

VIA IULIA AUGUSTA
KÖTSCHACH-MAUTHEN OBERDRAUBURG DELLACH IM GAILTAL

Die Kunst der feinen Töne

Der VIA Kultursommer 2021 ist eine Jubiläumsedition – zum 10. Mal wird das Publikum von nah und fern mit „Musik aus allen Richtungen“ verwöhnt. Das Programm für die Rückkehr aus der Isolation fällt besonders reichhaltig aus: von der Klassik der Alten Meister (Vivaldi, Bach, Beethoven) bis zur erfrischend vielfältigen Klangkunst unserer Tage.

Neun exquisite Konzerte erwarten die BewohnerInnen und Gäste in Kötschach-Mauthen, Dellach und Oberdrauburg, und erstmal auch eine Kunstausstellung. Außergewöhnliche Orte wie die Bergstation Vorhegg, der Bahnhof Kötschach-Mauthen, die Gurina oder die Burgruine Oberdrauburg setzen die Musik würdig in Szene – und umgekehrt. Auch geführte Wanderungen zur Erkundung der Gegend werden wieder angeboten.

I Flautisti Foto: Alena Borlova

Feine Töne

Mit dem heurigen Motto „Die Kunst der feinen Töne“ beTONen wir, was uns wichtig ist: Respekt und Wertschätzung für Mensch, Natur und Kunst, den guten Ton im Umgang miteinander. Wir erleben es in der Musik: ob in der komplexen Struktur eines Orchesters oder beim freien Improvisieren – immer kommt es, neben der künstlerischen Virtuosität, auf das aufmerksame Hinhören an und auf das gute Miteinander. Was man sieht und hört, muss nicht immer gefallen, auch die Miss- und Zwischentöne sind Teil des Ganzen, auch „in einer möglichen Welt, in der alle ohne Angst verschieden sein können.“ (Paul Schuberth)

„Ortsklangzeichen“

Neu ist die Verbindung von Musik und bildender Kunst – Die Ausstellung der in Wien und Mauthen lebenden Künstlerin Bärbl Kopr in einem Kötschacher Geschäftslokal (Vermietung Ranner, ehem. Trachtenmodengeschäft) nehmen wir zum Anlass, die Veranstaltungsreihe umzubenennen in Via Iulia Augusta KULTURsommer. Bärbl Kopr präsentiert Kohlezeichnungen und kleine Objekte zu Themen des Alltags und „Klängen“ der Region. Die meisten ihrer Zeichenserien sind direkt in Mauthen entstanden.

Kulturachse mit Friaul

Besonders freut es mich, dass durch die Zusammenarbeit mit Konzertveranstaltern aus dem Friaul die Kulturachse entlang der alten Römerstraße zu neuem Leben erwacht. Das grenzüberschreitende Regionalentwicklungsprojekt „In Cammino/Reisewege“ verfolgt eine faszinierende Idee: sich vorzustellen, wie musikalische Manuskripte im frühen 18. Jh. in unseren Tälern in Umlauf kamen, als die großen Musiker der Serenissima an die Höfe Nordeuropas reisten und auf dem Weg dorthin auf unseren Straßen unterwegs waren. Zwei Konzerte sind im Rahmen dieses Projekts von der EU gefördert und können deshalb bei freiem Eintritt besucht werden.

Vivaldi, Bach und Beethoven

Sie müssen nicht extra verreisen, um die Klangfülle eines großen Orchesters zu erleben. Zur Eröffnung verneigt sich das Orchester der TU Wien vor Beethoven und spielt seine 3. Symphonie, die „Eroica“. Am Ende dieses klangvollen Sommers stehen Kirchenkantaten von J.S. Bach, dargeboten vom Chor der Region Friaul Iulisch Venetien und dem Orchestra San Marco.

Ein besonderes musikalisches Ereignis ist das „Metamorphosen-Konzert“ des Friuli Venezia Giulia Orchestra. Bach hat eine Komposition Vivaldis für 4 Sologeigen auf seine Art interpretiert und für 4 Cembali arrangiert. Wir erleben in der Burgruine Oberdrauburg beide Versionen.

Roman Britschgi Quartett Foto: Aylin Izci

Die Klangkunst unserer Tage

Viele der exquisiten MusikerInnen, die uns heuer die Ehre geben, komponieren selbst und nehmen uns mit in ihre unverwechselbaren Klangwelten. Darunter gute Bekannte, die dem Publikum ans Herz gewachsen sind und die heuer in neuen spannenden Konstellationen auftreten: der Akkordeonist Otto Lechner (im Duo mit Toni Burger im LKH Laas), der italienische Klarinettist Gabriele Mirabassi (mit seinem Trio auf der Gurina) und der Schweizer Kontrabassist Roman Britschgi (mit seinem Quartett in der Burgruine Oberdrauburg) .

„Auf Augenhöhe“ – Uraufführung

Ein Highlight dieses Sommers ist der Auftritt des trio akk:zent, das bei der Bergstation Vorhegg mit uns sein 10-jähriges Bühnenjubiläum feiert. Das leidenschaftlich unkonventionelle Trio war mehrmals bei uns zu Gast (u.a. am Cellonsee und am Bahnhof Dellach). Der Akkordeonist Paul Schuberth hat für die VIA das Stück „Auf Augenhöhe“ komponiert, das im Rahmen dieses Konzerts uraufgeführt wird, und er ist auch der Schöpfer unseres neuen KLANGLOGOS, auf das wir ganz besonders stolz sind: eine Miniatur, die Sound und Seele des VIA-Kultursommers klanglich auf den Punkt bringt (jederzeit anzuhören auf: via-iulia-augusta.at/klanglogo)

Lob der Vielfalt – Blockflöten und Zugvögel

Vier kreative Blockflötistinnen, I Flautisti, rücken ein zuweilen gering geschätztes Instrument in ein völlig neues

Bitte blättern Sie um

Coro del Friuli Venezia Giulia und das Orchestra San Marco and Friends unter der Leitung von Bernhard Wolfsgruber

DIE KUNST DER FEINEN TÖNE
VIA IULIA AUGUSTA
KULTURSOMMER 2021

SAMSTAG 3. Juli	20.00 UHR KULTURSAAL DELLACH IM GAILTAL	**ORCHESTER DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN** Leitung: Paul-Boris Kertsman Ludwig van Beethoven
DONNERSTAG 22. Juli	17.00 UHR HERKULESTEMPEL AUF DER GURINA/DELLACH geführte Wanderung	**GABRIELE MIRABASSI TRIO** Gabriele Mirabassi, Klarinette | Nando Di Modugno, Gitarre | Pierluigi Balducci, Akustikbass
DIENSTAG 27. Juli	19.00 UHR BAHNHOF KÖTSCHACH-MAUTHEN	**BRIX TRIX** Christine Graßmann, Tuba, Basstrompete, Gesang Markus Gruber, Gitarre | Andreas Reiter, Posaune, Didgeridoo
DONNERSTAG 29. Juli	19.00 UHR RUINE HOHENBURG, OBERDRAUBURG geführte Wanderung	**ROMAN BRITSCHGI QUARTETT** Melissa Coleman, Cello | Oscar Antoli, Klarinette Christian Bakanic, Akkordeon | Roman Britschgi, Kontrabass
SONNTAG 1. August	19.00 UHR GARTEN DES SERVITENKLOSTERS KÖTSCHACH	**I FLAUTISTI** Blockflöten: Jitka Konecna, Ilona Veselovska, Clara Guldberg Ravn, Doris Kitzmantel
DONNERSTAG 5. August	19.00 UHR LKH LAAS	**OTTO LECHNER & ANTON BURGER** Otto Lechner. Akkordeon | Anton Burger. Violine
MITTWOCH 11. August	19.00 UHR RUINE HOHENBURG, OBERDRAUBURG	**FRIULI VENEZIA GIULIA ORCHESTRA** und SolistInnen, 4 Cembali, 4 Violinen Vivaldi, Bach
FREITAG 13. August	19.00 UHR BERGSTATION VORHEGG, KÖTSCHACH geführte Wanderung	**TRIO AKK:ZENT & FREUNDE** Paul Schuberth, Johannes Münzner, Bratko Bibič, Akkordeon Vicy Pfeil, Saxophone | Tomáš Novák, Geige
SAMSTAG 28. August	20.00 UHR PFARRKIRCHE KÖTSCHACH „GAILTALER DOM“ Führung	**CORO DEL FRIULI VENEZIA GIULIA** **ORCHESTRA SAN MARCO AND FRIENDS** Leitung: Bernhard Wolfsgruber, J.S.Bach, Kirchenkantaten

Kötschach-Mauthen
Dellach
Oberdrauburg

Information und Karten:
www.via-iulia-august.at

AUSSTELLUNG BÄRBL KOPR - ORTSKLANGZEICHEN KÖTSCHACH 10, 24. JULI – 14. AUGUST

Die Via Iulia Augusta Draisine

Licht: Bis zu 40 verschiedene Flöten in allen Größen und Formen nehmen sie mit auf die Bühne, von Renaissance und Barock bis zu zeitgenössischer Musik reicht das Repertoire.

Wir danken Provisor Dr. Sergius Duru herzlich für seine Gastfreundschaft im Garten des Kötschacher Servitenklosters. Das Trio Brix Trix sorgt beim Schienenkonzert am Bahnhof Kötschach-Mauthen mit dem Programm „Zugvögel“ (Volksmusik, Blues und Beethoven, Jazz und Jodeln) für Überraschungen am laufenden Band.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Auferstehung von Kunst und Kultur zu feiern!

Helga Pöcheim und das VIA-Team,
die Bürgermeister der VIA-Gemeinden Mag. FH Josef Zoppoth,
Johannes Lenzhofer und
Stefan Brandstätter

Ein Sommer in „G-Dur“ – Gesundheit und Musikgenuss

Getestet, geimpft, genesen – das sind die Bedingungen für den Musikgenuss. „Leicht und heiter“ ist der Toncharakter von G-Dur.

Sie können sich darauf verlassen, dass wir alle Veranstaltungen mit großer Sorgfalt und im Einklang mit den geltenden Regeln zur Corona-Prävention organisieren. Wir zählen auf Ihr verantwortungsbewusstes Verhalten. Dringend empfehlen wir, Karten im Vorverkauf zu erwerben.

Wir bitten all unsere BesucherInnen spätestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn am Veranstaltungsort zu sein.

Karten-Information
Vorverkauf: € 17,-
Abendkasse: € 20,-

Vorverkaufskarten sind bis 11 Uhr am Konzerttag im Tourismusbüro Kötschach-Mauthen, in der Buchhandlung s‘Biachakastl und im online-Ticketshop: tickets.via-iulia-augusta.at erhältlich.

Die Konzerte am 11. August und am 28. August können Sie bei freiem Eintritt besuchen, Sie brauchen dafür eine Platzkarte, die Sie in den Vorverkaufsstellen oder im online-Ticketshop erhalten.

Kontakt:
info@via-iulia-augusta.at

Information:
via-iulia-augusta.at
info@via-iulia-augusta.at
Tel. 0664 5105443

Tourismusbüro Rathaus
Kötschach-Mauthen
info@koemau.com
Tel. 04715 8516

MGV Mauthen: Abschied von Fahnenpatin

In Fortführung einer langen Familientradition hat Frau Aurelia Gressel diese Aufgabe weitergetragen und die die Mauthner Sänger durch viele Jahrzehnte begleitet. Bei den Liederabenden, Sängerfesten oder beim Gausingen war sie ein treuer und gern gesehener Gast und eine würdige Vertreterin des Vereins.

Höhepunkt war für sie wohl das Jahr 1986: Damals wurde anlässlich des Jubiläums „100 Jahre MGV Mauthen“ die 1923 angeschaffte Vereinsfahne mit dem Mauthner Wappen und dem Vereinsmotto von den geistlichen Schwestern des Klosters in Wernberg restauriert und im Rahmen des Jubiläumsfestes von den Patinnen Aurelia Gressel und Margarethe Planner in bewegenden Worten den Sängern übergeben.

Aber auch auf privater Ebene zeigte sich die herzliche Verbindung zwischen Patin und Verein. Viele ihrer Geburtstage feierte man im stilvollen Ambiente ihres Hauses, wobei der Chor immer mit den freudigen Worten „Meine Sänger!“ begrüßt wurde. Auch in Zeiten, wo sich bei Frau Gressel die Mühen des Alters zeigten, brachte der Verein mit seinen Liedern – ob im Krankenhaus oder zu Hause – der Patin Lebensmut, Freude und Kraft.

Die Verabschiedung von Frau Gressel fand im April dieses Jahres statt. Nach dem Gottesdienst ließ Chorleiter Matthias Zankl in einem Nachruf noch einmal die gemeinsamen Jahre mit dem MGV Mauthen Revue passieren und dankte der Patin für ihr Wirken und ihre Großzügigkeit. Ehe sich die Vereinsfahne dreimal vor ihrem Sarg senkte, gab es Liedbeiträge, darunter auch das „Pfiat Gott, liebe Alm“, einem der Lieblingslieder von Frau Gressel.

Die Mauthner Sänger wollen das Vermächtnis ihrer Patin in dem Sinne weiter führen, wie es in einem, dem MGV Mauthen gewidmeten, Prolog am Ende heißt „Lasst das Singen nie euch fehlen, Mauthen sei‘ Gesang beschieden. Lasst dem Liede euch vermählen, Ruhe bringt es euch und Frieden!“

1886 – 2021: 135 Jahre MGV Mauthen

Am 26. April des Jahres 1886 fand die Gründungsliedertafel des Vereins statt. Seit jeher gilt dieser Tag als unser Gründungsdatum. Niemand geringerer als der Komponist vieler Kärntnerlieder Andreas Asenbauer war der Gründungschorleiter unseres Vereines. Zu dieser Zeit war er als Lehrer im heutigen Bergsteigerdorf Mauthen tätig. In diesem Sinne legte eine kleine Abordnung des MGV Mauthen an dessen Grab am Friedhof Annabichl einen Kranz nieder.

Programm
Montag den 26. April 1886 abends 8 Uhr
Gründungs-Liedertafel
Mauthner Männergesangvereines
Localitäten des Herrn Kilian Ortner.

Der Mauthner Bär

Dieser befindet sich nicht nur auf der Vorderseite der prächtigen Vereinsfahne, sondern nunmehr auch im Schaufenster des Vereinslokals. Dort entdeckt man eine Gruppe von „bärigen“ Sängern, die begeistert und mit voller Kraft singen. Für die Gestaltung der reizenden Figuren sorgte vor allem unser Sangesbruder und selbstständiger Florist Florian Puff.

STIEFLBÄCK
BACKEREI
MATITZ
SEIT 1902
Kötschach 24
9640 Kötschach-Mauthen
04715 357

Trachtenkapelle Mauthen

Und es hat Zoom gemacht: „Probe 2 go“

Motivation und gemeinsames virtuelles Treffen

Viele Monate ohne die Möglichkeit eines persönlichen Treffens und Probentätigkeit hat uns auf eine Idee gebracht: ein „Probe 2 go“-Sackerl, sozusagen als eine Motivation und um die Kameradschaft zu den Mitgliedern der TK-Mauthen zu bringen. Die Lieferung erfolgte frei Haus und beigelegt war eine Einladung zu einem gemeinsamen, virtuellen Treffen über eine Online-Plattform.

Am darauffolgenden Samstag haben wir uns dann wirklich virtuell getroffen, den Inhalt des Sackerls gemeinsam begutachtet und verkostet. Digital kann Kameradschaft und Musik aber nur zum Teil ersetzt werden und so freuen wir uns schon wieder sehr auf die hoffentlich bald möglichen Proben und Auftritte.

Tag der Blasmusik

Der Tag der Blasmusik am 2. Mai wäre eigentlich der Tag nach dem traditionellen Frühlingskonzert der 5 Obergailtaler Trachtenkapellen gewesen. Gewesen, wäre da nicht eine Situation, die wir so noch nicht kannten und die auch das Vereinsleben vor Herausforderungen stellt. Doch – und jetzt kommen wir zu unserem Fazit – Musik verbindet, egal wo oder in welcher Situation man sich befindet! Mit folgendem QR-Code können Sie sich den Beitrag der TK-Mauthen zum Tag der Blasmusik ansehen und anhören.

Ausblick

Im Moment wagen wir uns noch nicht, einen Ausblick zu geben. Jedoch, sollten Proben und Auftritte wieder möglich sein, werdet ihr uns sehen und hören, versprochen!

Aktuelle Informationen gibt es unter **www.tk-mauthen.at** und auf unserer Facebook Seite **www.facebook.com/tkmauthen**

Bergrettung Kötschach-Mauthen – endlich gemeinsam durchstarten

Wir können es kaum erwarten auch wieder gemeinsam auszurücken und freuen uns auf eine super Sommersaison

Auch für uns – die Bergrettung Kötschach-Mauthen – waren die letzten Monate anstrengend – als Verein und Gemeinschaft aber auch für jeden Einzelnen. Der Valentin Gletscherlauf ist nach der Absage letztes Jahr auch heuer wieder ausgefallen. Das Vereinsleben ist durch die massiven Kontakt-Einschränkungen nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Alle unsere Sitzungen und Ausbildungen waren abgesagt. Auch die Einsatzaktivität war stark eingeschränkt – wir hatten in den letzten Wochen lediglich einen Assistenzeinsatz für die Ortsstelle Hermagor (Lawinenabgang am Oisternig) zu verzeichnen.

Was gleich geblieben ist, ist der Kern unserer Kompetenzen und Aufgaben – das Helfen in Bergen, immer dann wenn wir gebraucht werden. Und so haben wir unsere Einsatzbereitschaft jederzeit gehalten. Und wir waren im gegebenen Rahmen individuell in den Bergen unterwegs, haben alleine trainiert und uns fit gehalten und sind online und auf Distanz in Kontakt geblieben. So war die Winter- und Skitourensaison durchaus machbar und über weite Phasen durch den vielen Schnee auch gut. Für den Sommer rechnen wir auch heuer wieder mit reger Aktivität und einem wie bereits im letzten Jahr zu verzeichnenden Aufschwung. Es gibt Nachholbedarf was das gemeinsame Unterwegssein in den Bergen betrifft.

Unser Schwerpunkt wird in den kommenden Wochen und Monaten darauf liegen durchzustarten. Nach den vielen Änderungen der letzten Monate werden wir daran arbeiten wieder Routine aufzubauen was die Regelmäßigkeit der Ausbildungen anbelangt, die Kontrolle unserer Ausrüstung, die gemeinsamen (Übungs-) Tourenaktivitäten, das Aktualisieren unserer Homepage und das Vereinsleben generell. Wer hier mithelfen möchte – durch ehrenamtliche Mitarbeit oder eine Spende – ist jederzeit gerne willkommen.

Auf dieser Basis blicken wir optimistisch in die Sommersaison 2021. Es wird sicherlich ein spannender und schöner Bergsommer in der Karnischen Region.

Die Highlights dazu könnt ihr in gewohnter Weise auf unserer Homepage www.bergrettung-koetschach.at/home – nachlesen.

In diesem Sinne wünschen wir euch unbeschwerte, schöne und vor allem unfallfreie Zeit in unseren Bergen.

Eure Bergrettung

Neues vom Radlwolf

vorne vlnr.: Matthias mit Mama Julia Tegischer, Marie und Johnny
hinten vlnr.: Helga mit Emma, Michi Kurz und Radlwolf

Radlwolf und Michael Kurz helfen Matthias aus Nikolsdorf/Osttirol

Matthias Tegischer ist 6 Jahre alt und kam 10 Wochen zu früh zur Welt. Seit Geburt an leidet er an einer Tetraplegie, ausgelöst durch Sauerstoffmangel und Hirnblutungen. Nichtsdestotrotz ist er stets gut gelaunt und gerne unterwegs mit seiner Familie und seinen Freunden, sei es beim Radfahren, Schwimmen, Rodeln oder auch Joggen mit seiner Mama.

Die Paralympioniken Michael Kurz und Wolfgang Dabernig (Radlwolf) unterstützen den kleinen Matthias mit einem finanziellen Beitrag. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer schon traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September 2020 in Kötschach-Mauthen.

Durch das vorjährige Rekordteilnehmerfeld von 175 Startern und das tolle Spendenergebnis von € 8.066,- konnten mehrere Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung aus unserer Region finanziert werden.

Ein großes Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser gelungenen Veranstaltung.

Vizestaatsmeistertitel an Gailtaler Para-Radsportler Dabernig und Jost

Wolfgang Dabernig (KBSV/VSC-Villach) Behindertenklasse C1 startete bei den gleichzeitig mit den UEC Paracycling European Championships Austria 2021 in Lochen am See in OÖ ausgetragenen Österreichischen Staatsmeisterschaften im Einzelzeitfahren und holte sich hinter Staatsmeister Andreas Zirkl aus der Steiermark den Vizestaatsmeistertitel.

Handbiker Helmut Jost (ASVÖ- ÖAMTC- SC Hermagor/VSC-Villach) Behindertenklasse H3 errang bei den Staatsmeisterschaften im Straßenrennen den Vizestaatsmeistertitel (EM Wertung Platz 14) und bei der Staatsmeisterschaft im Einzelzeitfahren den 4. Platz (EM Wertung Platz 18).

Zu einem erfreulichen Zusammentreffen kam es für Radlwolf als er seine beiden Medaillenkollegen der Paralympics in Athen 2004 Paralympicsieger Michael Teuber und den Bronzemedaillengewinner Erich Winkler aus Deutschland wiedersah.

Die beiden Vizestaatsmeister Helmut Jost und Wolfgang Dabernig

v.l. Radlwolf, Michael Teuber, Erich Winkler das Siegerpodest der Paralympics in Athen 2004

Lauftraining in Kombination mit Krafttraining

Marco Buchacher mit seiner Gruppe beim ersten Training

OEAV Jugend & Sport

jugend&sport
alpenverein obergailtal-lesachtal

Hurra hurra endlich wieder Training!

Nach der ungewollten Zwangspause vom Wintertraining (Schwimmen und Schifahren), ausgesprochen von der Bundesregierung, durften wir im späten Frühjahr endlich mit dem Sommertraining (Laufen und Mountainbiken) unter den Covid-19 Vorgaben wieder langsam starten. Natürlich eine Herausforderung für alle Trainer, Co-Trainer und Eltern. Somit mussten kleinere Gruppen mit maximal 10 Personen gebildet werden. Deshalb blieb dienstags trotz der 4 Gruppen fürs Lauftraining eine Schülergruppe ohne Trainer übrig. D.h. für diese Gruppe findet deshalb zusätzlich mittwochs das Lauftraining statt.

Auch die Mountainbike-Schüler- und Jugendgruppe ist sehr motiviert und bekommt manchmal samstags eine zusätzliche Trainingseinheit mit ihrem Chef Gerald. Somit absolviert Gerald vier, ja teilweise sogar fünf Trainingseinheiten pro Woche, damit seine Schützlinge ihren natürlichen Bewegungsdrang so richtig ausleben können. Natürlich möchte sich Gerald Ebner als Leiter der Jugend & Sportgruppe bei allen Co-Trainern und Eltern, die ihm bei der hervorragenden Betreuung und Ausbildung der Kinder, Schüler und Jugendlichen helfen, recht herzlich bedanken, denn alleine wäre dies unmöglich!

Herbert Dunkl – unser verlässlicher Mäher bei der Arbeit

Ankauf von Trainingsgeräten

Aufgrund der Covid-19 Vorgaben mussten auch die Trainingseinheiten geändert werden.

Das bedeutet: Keine Ball- und keine Gruppenspiele, sondern sich nur alleine mit oder ohne Trainingsgeräte zu bewegen.

Dies ist eine Herausforderung, aber mit der Anschaffung von neuen Trainingsgeräten ist es nun doch möglich. Danke dem Obmann Sepp Lederer, der uns diese Rahmenbedingungen sofort erfüllte.

Auch Astrid Hohenwarter, Gewerbliche Masseurin und Freiberufliche Heilmasseurin in Mauthen, erfuhr von unserem Problem der Gestaltung der Trainingseinheiten und sponserte deshalb ebenfalls einige Trainingsgeräte für unsere wichtige Nachwuchsarbeit. Dafür sagen wir alle Danke!

Mit sportlichen Grüßen,
das Team vom ÖAV
Jugend & Sport ÖAMTC

Astrid Hohenwarter überreichte die gesponserten Trainingsgeräte an Gerald Ebner

DOLOMITEN BANK

WIR FÖRDERN GESUNDES WACHSTUM UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN DER REGION.

www.dolomitenbank.at *Den Menschen verbunden.*